

Bedienungsanleitung



Malibu van

malibu
a company of carthago

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Malibu Kastenwagen!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Malibu-Kastenwagen und bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitäts-Kastenwagen von Malibu entschieden haben.

Ob Kurzreise oder Langzeittrip, ob gute oder schlechte Straßen, ob Sie ans Meer, ins Gebirge oder einfach ins Grüne reisen: Ihr Fahrzeug wird als rollendes Heim dafür sorgen, dass Sie sich auch unterwegs stets wie zu Hause fühlen und Sie Ihren Urlaub genießen.

Diese Bedienungsanleitung haben wir sorgfältig für Sie zusammengestellt, damit Sie die Vorzüge Ihres Malibu Kastenwagens nutzen und genießen können. Sie vermittelt Ihnen zahlreiche Informationen und Tipps. Auch die Pflege und somit der Werterhalt Ihres Malibu-Kastenwagens ist berücksichtigt. Bitte beachten Sie für einen sachgerechten Umgang die Bedienungshinweise. Zusätzlich erhalten Sie separate Unterlagen für die eingebauten Geräte und das Basisfahrzeug Ihres Fahrzeugs.

Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten oder wann immer Sie Hilfe benötigen stets vertrauensvoll an Ihre autorisierte Malibu-Vertragswerkstatt. Sie kennt Ihr Fahrzeug am besten und wird sich nach Kräften bemühen, all Ihre Wünsche schnell und zuverlässig zu erfüllen.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem Fahrzeug viel Freude, beste Erholung und eine stets gute und sichere Fahrt.

Ihr Malibu-Team

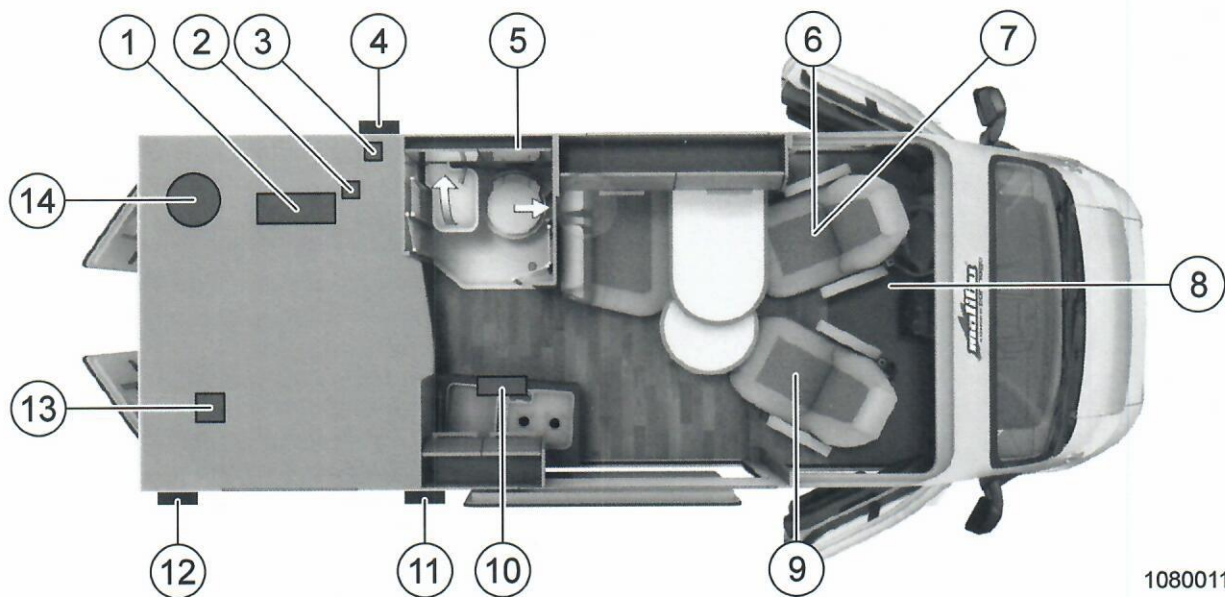
Malibu GmbH & Co. KG

*Carthago Ring 1
88326 Aulendorf*

*Telefon: +49 (0) 75 25/92 00-0
Telefax: +49 (0) 75 25/92 00-30 03
E-Mail: info@malibu-carthago.com
Internet: www.malibu-carthago.com*

Notfall-Hotline: +49 (0) 75 25/92 00-33 33

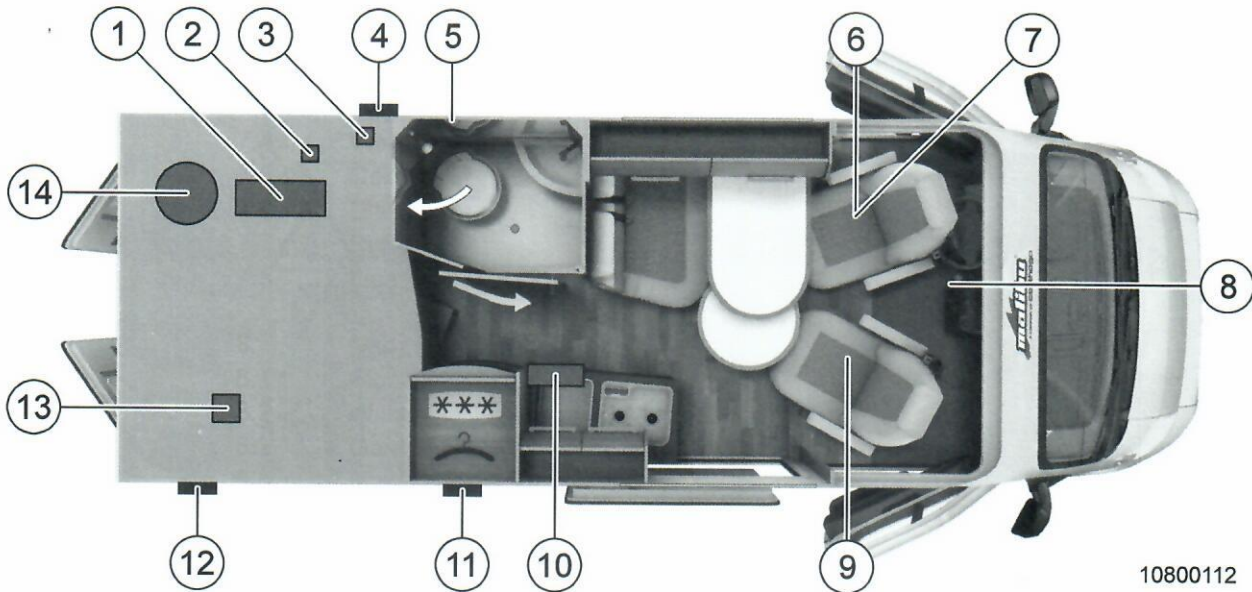
Übersicht Malibu 540



10800113

- 1** Heizung & Ablassventil
- 2** Gasabsperrrventil Heizung
- 3** Fehlerstrom-Schutzschalter
- 4** 230 V Außensteckdose
- 5** Kassetten Toilettentür; Sicherung 2 A für Toilette
- 6** Wohnraumbatterie
- 7** Elektroblock EBL & Sicherungen;
Hauptsicherung 50 A
- 8** Fiat Starterbatterie & Hauptsicherung 50 A
- 9** Zusatz Wohnraumbatterie mit 50 A Sicherung; SA
- 10** Gasabsperrrventile Kocher und Kühlschrank
- 11** Abwasser; Ablassventil
- 12** Einfüllstutzen; Frischwasser
- 13** Servicezugang; Wasser mit Ablasshahn
- 14** Servicezugang; Gasflaschen

Übersicht Malibu 6xx



10800112

- 1 Heizung & Ablassventil
- 2 Gasabsperrentil Heizung
- 3 Fehlerstrom Schutzschalter
- 4 230 V Außensteckdose
- 5 Kassetten Toilettentür; Sicherung 2 A für Toilette
- 6 Wohnraumbatterie
- 7 Elektroblok EBL & Sicherungen;
Hauptsicherung 50 A
- 8 Fiat Starterbatterie & Hauptsicherung 50 A
- 9 Zusatz Wohnraumbatterie mit 50 A Sicherung; SA
- 10 Gasabsperrentile Kocher und Kühlschrank
- 11 Ablassventil; Abwasser
- 12 Einfüllstutzen; Frischwasser
- 13 Servicezugang; Wasser mit Ablasshahn
- 14 Servicezugang; Gasflaschen

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	1
1.1	Vor Inbetriebnahme	1
1.2	Malibu Unterlagen	1
1.3	Zusätzliche Unterlagen	1
1.4	Allgemein	2
1.5	Gewährleistung, Garantie und Kundendienst.....	3
1.6	Umwelthinweise	4
2	Sicherheitsvorschriften	5
2.1	Zeichenerklärung	5
2.2	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	6
2.3	Brandschutz	6
2.4	Verkehrssicherheit.....	7
2.5	Anhängerbetrieb.....	8
2.6	Gasanlage.....	8
2.7	Elektrische Anlage.....	10
2.8	Wasseranlage	10
3	Vor Reisebeginn	11
3.1	Schlüssel.....	11
3.2	Zulassung.....	12
3.3	Zuladung	12
3.4	Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe	17
3.5	Fenster/Dachhauben/Klappen/Türen	18
3.6	Schneeketten	18
3.7	Verkehrssicherheit.....	19
4	Während der Fahrt	21
4.1	Fahren mit dem Malibu-Kastenwagen.....	21
4.2	Bremsen	22
4.3	Sicherheitsgurte	22
4.4	Fahrersitz und Beifahrersitz	24
4.5	Sitzplatzordnung	25
4.6	Kindersitze	26
4.7	ISOFIX-Kindersitz	27
4.8	Faltverdunklungen	28
5	Malibu-Kastenwagen aufstellen.....	29
5.1	Feststellbremse	29
5.2	Einstiegsstufe	29
5.3	230 Volt-Anschluss.....	29
6	Wohnen	31
6.1	Lüften	31
6.2	Fenster	32
6.3	Dachhauben.....	34
6.4	Tische.....	38
6.5	Betten.....	41
6.6	Verdunklungssysteme	43
6.7	Toilettenraum/Nasszelle	45
6.8	Spülbecken	49

6.9	Verlängerung Arbeitsplatte	50
6.10	Klappen- und Türverschlüsse	50
6.11	Trittstufe Umbau	51
7	Elektrische Anlage	53
7.1	Allgemeines	53
7.2	230 V-Bordnetz	54
7.3	12 V-Bordnetz	55
7.4	Wohnraumbatterie und Starterbatterie laden	58
7.5	Control-Panel	59
7.6	Elektroblock	62
7.7	Sicherungen	62
7.8	Lichtschalter/Schalter	63
8	Gasanlage	65
8.1	Sicherheit	65
8.2	Wissenswertes über Gas	66
8.3	Gasverbrauch	67
8.4	Gasflaschen	68
8.5	Gasflaschenwechsel	68
8.6	Gasabsperrventil	70
9	Einbaugeräte	71
9.1	Allgemeines	71
9.2	Heizung	71
9.3	Kochstelle	73
9.4	Kühlschrank	75
10	Sanitäre Einrichtung	77
10.1	Wasserversorgung	77
10.2	Frischwasseranlage	78
10.3	Abwasseranlage	81
10.4	Toilettenraum	83
11	Pflege	85
11.1	Äußere Pflege	85
11.2	Wassertank	87
11.3	Abwassertank	87
11.4	Einstiegsstufe	87
11.5	Innere Pflege	87
11.6	Winterpflege	89
11.7	Still-Legung	90
12	Wartung	93
12.1	Wartungsarbeiten	93
12.2	Amtliche Prüfungen	93
12.3	Aufbaubeleuchtung	94
12.4	Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger	95
12.5	Ersatzteile	99
12.6	Typenschild und Chassis-Identifikationsnummer	100
12.7	Warn- und Hinweisaufkleber	100
12.8	Garanzuständigkeiten, Servicekontakte	100

13	Räder und Reifen.....	101
13.1	Allgemeines.....	101
13.2	Reifenluftdruck	102
14	Störungen	103
14.1	Bremsanlage	103
14.2	Elektrische Anlage.....	104
14.3	Gasanlage.....	105
14.4	Kochstelle.....	106
14.5	Heizung/Boiler, Kühlschrank	106
14.6	Wasserversorgung	107
14.7	Aufbau.....	108

Kapitelübersicht

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen und Hinweise im Umgang mit Ihrem Malibu-Kastenwagen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Inbetriebnahme
- Fahrzeugspezifische Unterlagen für den Malibu
- Allgemeine Hinweise
- Gewährleistung, Garantie und Kundendienst
- Umwelthinweise

1 Hinweise zur Dokumentation

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Malibu-Kastenwagen immer mitführen.
Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.
Bei einem Eigentümerwechsel müssen diese Unterlagen weitergegeben werden.

1.2 Malibu Unterlagen

Mit Ihrem Malibu erhalten Sie eine Mappe mit folgenden Fahrzeugbegleitpapieren:

- Bedienungsanleitung
- Serviceheft im Anhang separat beigelegt
- Händlerverzeichnis

1.3 Zusätzliche Unterlagen

- Prüfbescheinigung für Flüssiggasanlage mit Prüfplakette
- Kompletter Unterlagensatz des Fahrzeug-Herstellers
- Bedienungsanleitung für die Flüssiggas-Einbaukocher
- Bedienungsanleitung für die Thetford-Kassettentoilette
- Bedienungsanleitung für die Heizung
- Bedienungsanleitung für den Kühlschrank
- Bedienungsanleitung für weitere Sonderausstattungs Geräte

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen (SA) beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Malibu-Kastenwagens kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen. Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn Sie einer Erklärung bedürfen. Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Malibu-Kastenwagen entsteht, entfällt der Garantie- und Gewährleistungsanspruch.

Unsere Malibu-Kastenwagen werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die Malibu GmbH & Co. KG abgeleitet werden.

Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen. Irrtum vorbehalten. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Malibu GmbH & Co. KG nicht gestattet.

1.4 Allgemein

Der Malibu-Kastenwagen ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder der Malibu-Kastenwagen beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen.

Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die Sicherheit von Personen oder des Malibu-Kastenwagens beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Malibu-Kastenwagens nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung von Malibu durchgeführt werden.

Der Malibu-Kastenwagen ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

Alle Maße und Gewichte sind „circa“ Angaben.

Die Angaben – rechts – links – vorn – hinten – beziehen sich immer auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.



→ Obwohl wir ein Produkt höchster Güte in Handwerksarbeit und mit bester Hightech-Technologie herstellen, können Fehler niemals gänzlich ausgeschlossen werden. Um absolut sicher zu stellen, dass es während der ersten Urlaubsfahrt zu keinen Problemen kommt, empfehlen wir, Ihr Malibu-Kastenwagen ein bis zwei Tage in der Nähe des Vertragspartners ausgiebig zu testen.

1.5 Gewährleistung, Garantie und Kundendienst



→ Wenn durch Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Hinweise ein Schaden am Malibu-Kastenwagen auftritt, entfällt der Garantie- und Gewährleistungsanspruch.

Gewährleistungs- und/oder Garantieabwicklungen erfolgen nach der Richtlinie 1999/44/EG über Verbrauchsgüter und den landesüblichen Bedingungen.

Bei Gewährleistungs- und/oder Garantieabwicklungen oder im Servicefall ist Ihr Vertragspartner zuständig.

Das Fahrzeug ist für eine normale und übliche Fahrweise gebaut. Hierzu gehört auch die Einhaltung der Belastbarkeit. Eine Überbeanspruchung des Fahrzeugs, gleich welcher Art, beinhaltet den Verlust der Gewährleistung und der Garantieansprüche.

Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, so weit sie auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist.

Jede **Bauartveränderung** am Fahrzeug und/oder Gerät oder die Verwendung von Ersatzteilen, die keine Original- Malibu- Ersatzteile sind, sowie das Nichteinhalten der Bedienungsanleitung führt zum Erlöschen der Gewährleistungs- und/oder Garantieabwicklungen und zum Ausschluss von Haftungsansprüchen.

Das Gleiche gilt, falls kundenseitige Veränderungen im Hinblick auf die Lackierung vorgenommen werden und zwar für Teil- und Ganzlackierungen. In jedem Fall muss eine Absprache mit uns oder unserem Vertragspartner vor Durchführung dieser Maßnahmen erfolgen.

Prinzipiell bedarf es der schriftlichen Freigabe/Genehmigung durch Malibu GmbH & Co. KG. Bei zuwiederhandeln erlischt der Gewährleistungs- und/oder Garantieanspruch und führt zum Ausschluss von Haftungsansprüchen.

Ersatzteile können europaweit von unseren Kundendienststellen bezogen werden. Bei Kontakten mit dem Kundendienst, geben Sie bitte immer das Modell und die Fahrgestellnummer an!

Diese Information finden Sie auf dem Typenschild.

1.6 Umwelthinweise



- Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene). Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Zeichenerklärung
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Malibu-Kastenwagen
- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- die Verkehrssicherheit des Malibu-Kastenwagens
- den Anhängerbetrieb
- die Gasanlage des Malibu-Kastenwagens
- die elektrische Anlage des Malibu-Kastenwagens
- die Wasseranlage des Malibu-Kastenwagens

2 Sicherheitsvorschriften

2.1 Zeichenerklärung



Gefahr!

Eine Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Personengefährdung führen.



Vorsicht!

Bei Nichtbeachtung dieses Zeichens kann es zu Fahrzeugschäden kommen.



Dieses Symbol ist ein Hinweis für den Benutzer, dass das Gerät nur mit den Erkenntnissen aus dem Handbuch (Benutzerhinweise des Herstellers) zu benutzen ist.



Dieses Symbol ist ein Hinweis für umweltbewusstes Verhalten.



Dieses Symbol steht für Besonderheiten und Empfehlungen.



Dieses Symbol steht für ausgewiesene Sitzplätze mit Sicherheitsgurt gemäß Ziffer 12 der Fahrzeugpapiere.

2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften



- Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Die eingebauten Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.
Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebs- und Bedienungsanleitungen maßgebend.
Unbedingt beachten!
- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Malibu-Kastenwagens ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- Nur Felgen und Reifen verwenden, die für den Malibu-Kastenwagen zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- Beim Abstellen des Malibu-Kastenwagens die Feststellbremse anziehen.



- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13 164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden. Ablaufdatum beachten!
- Beim Verkauf des Malibu-Kastenwagens dem neuen Besitzer die vollständigen Bedienungsanleitungen des Malibu-Kastenwagens und der Einbaugeräte mitgeben.
- Führen Sie immer Warnwesten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen mit. Die Warnwesten müssen der Norm DIN EN 471:2003+A1 oder EN ISO 20471:2013 entsprechen. Es müssen alle Warneinrichtungen in betriebsfähigem Zustand sein.

2.3 Brandschutz

2.3.1 Vermeidung von Brandgefahren



- Kinder nie alleine im Malibu-Kastenwagen lassen.
- Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.3.2 Feuerbekämpfung



- Im Malibu-Kastenwagen immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang des Reisemobils enthalten.

2.3.3 Verhalten bei Feuer



- Fahrzeuginsassen evakuieren.
- Elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- Fluchtwege freihalten.
- Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.4 Verkehrssicherheit



- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Vor Fahrtbeginn die Verdunklung an der Frontscheibe, am Fahrer- und Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- Kinder stets mit den Kindersicherungseinrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder ähnlichem die Gesamthöhe des Malibu-Kastenwagens beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.

2.4.1 Sicherheitshinweise Drehsitze



- Alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen sie arretiert bleiben, ein Verdrehen ist nicht erlaubt.

2.4.2 Sicherheitshinweise Kindersitze



Verletzungsgefahr mit Todesfolge!

Wenn eine Babywiege auf dem Beifahrersitz mit aktiven Airbags entgegen der Fahrtrichtung angebracht wird, kann es, unabhängig von der schwere des Aufpralls, zu tödlichen Verletzungen des Kleinkindes führen.

→ Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf der zweiten Sitzreihe transportieren!

Wenn es notwendig ist, das Kleinkind in einer Babywiege auf dem Beifahrersitz zu transportieren:

- Beifahrersitz auf die entfernteste Sitzposition einstellen, um die Berührung der Babywiege mit dem Armaturenbrett zu vermeiden!
- Den Frontairbag und Seitenairbag der Beifahrerseite über das Setup-Menü deaktivieren!
- Die erfolgte Deaktivierung der Airbags anhand der aufleuchtenden LED der Taste auf der Instrumententafel kontrollieren!



→ Weitere Informationen zur Verwendung von Kindersitzen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „4.6 Kindersitze“ auf Seite 26.

2.5 Anhängerbetrieb



→ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.

→ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Malibu-Kastenwagen und Anhänger aufhalten.

→ Während des Rangierens durch eine Person den Fahrweg seitlich hinter dem Anhänger absichern und den Fahrer einweisen lassen.

2.6 Gasanlage



→ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

→ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Hauptabsperrventil schließen. Ausnahme: Bei einem montierten Gasregler mit Crash-Sensor darf das Gasabsperrventil „Heizung“ und das Hauptabsperrventil offen gelassen werden, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.

→ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler, Kühlschrank usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!

→ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.

→ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.



- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen frei und sauber halten.
- Wenn der Malibu-Kastenwagen oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Nur 11 kg- oder 5 kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 kg bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Gaskastentür schließen und Dichtung regelmäßig prüfen.
- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.



- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Unter dieser Temperatur ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.

2.7 Elektrische Anlage



- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230 V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.



- Um die elektrische Anlage zu schützen, kann ein Überspannungsschutz 230 V durch autorisiertes Fachpersonal eingebaut werden. (Schutz gegen Überspannung).

2.8 Wasseranlage



- Wenn der Malibu-Kastenwagen bei Frostgefahr nicht beheizt wird, muss die Wasseranlage (Schläuche, Behälter usw.) entleert werden, weil sie sonst nicht ausreichend vor Frostschäden geschützt ist.



- Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Malibu-Kastenwagens die Wasserhähne und den Wassertank mit mehreren Litern Wasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten müssen und welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen müssen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Schlüssel
- die Zulassung
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Malibu-Kastenwagens
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Einstiegsstufe
- Hinweise zu Fenster, Dachhauben, Klappen und Türen
- die Verwendung von Schneeketten
- die Verkehrssicherheit

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3 Vor Reisebeginn



→ Für den Notfall die Notrufnummern des Fahrzeug-Herstellers und der Einbaugeräte-Hersteller bereithalten (siehe Kapitel „12.8 Garantiezuständigkeiten, Servicekontakte“ auf Seite 100).

3.1 Schlüssel

Mit dem Malibu-Kastenwagen erhalten Sie folgende Schlüssel:

Zwei Schlüssel für

- das Zündschloss
- die Thetford-Klappe und den Wasser-Einfüllstutzen



→ Bitte notieren Sie sich Ihre Schlüsselnummer für Notfälle und Ersatzteilbeschaffung. Aus Sicherheitsgründen ist Ihre Schlüsselnummer nicht in den Fahrzeugunterlagen registriert.

3.2 Zulassung

Ihr Malibu-Kastenwagen ist ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung in Deutschland sollten Sie in jedem Fall folgende Papiere bereithalten:

- Personalausweis/Reisepass
- Zulassungsbescheinigung Teil II
- Versicherungs-Doppelkarte
- ggf. Zulassungsbescheinigung Teil I
- ggf. Abmeldebescheinigung
- ggf. Bescheinigung über die letzte Haupt- und Abgasuntersuchung
- ggf. Nachweis der EG-Typengenehmigung
- ggf. die alten Kennzeichen
- Falls Sie jemanden mit der Zulassung beauftragen: Vollmacht nicht vergessen!



→ Bitte beachten Sie, dass beim Reisen in einige Länder trotz EU-Kennzeichentafel ein separates Nationalitätskennzeichen gefordert wird.

3.3 Zuladung



→ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Der Malibu-Kastenwagen kann außer Kontrolle geraten.



→ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.

→ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Wassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung. (Gewichtsangaben in den Preislisten beachten!)

→ Vor Fahrtantritt ist der Wassertank auf 45 % abzulassen, um das Gesamtgewicht des Malibu-Kastenwagens zu reduzieren. Der Füllstand ist am Control-Panel ablesbar.

→ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.



→ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse, nicht aber das Eigengewicht angegeben.

→ Zur eigenen Sicherheit empfiehlt Malibu, den beladenen Malibu-Kastenwagen vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

3.3.1 Berechnung der Zuladung



→ Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand dieses Malibu-Kastenwagens darf unter keinen Umständen überschritten werden.

Die Zuladung ist der Gewichtsunterschied zwischen:

- der technisch zulässigen Gesamtmasse im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand

Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.



→ Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

→ Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten.

Masse im fahrbereiten Zustand

Die Masse im fahrbereiten Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Gewicht des Fahrers (75 kg)
- Grundausstattung

Um eine genau Gewichtsangabe zu erhalten, das Gewicht auf einer Fahrzeugwaage nachprüfen.

Zum Leergewicht gehören:

- die Serienausstattung
- die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten
- das Bordwerkzeug
- das Ersatzrad

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg angerechnet.

Die Grundausrüstung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind.

Dazu gehören:

- eine gefüllte Alu-Gasflasche
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- die elektrischen Anschlusskabel
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist
- ein leerer Abwasser- und Fäkalientank
- 20 l Frischwasser
- 90 % gefüllter Kraftstofftank



→ Die Masse im fahrbereiten Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Definitionsfeld „G“ angegeben.

Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung

Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse im fahrbereiten Zustand enthalten und darf nicht mitgerechnet werden.



→ Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Definitionsfeld „S.1“ angegeben.

Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen.

Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachreling
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradhalter
- Sat-Anlage
- Mikrowellengerät



→ Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen erfahren sie vom Hersteller oder vom Malibu-Handelspartner.

Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Malibu-Kastenwagen mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind.

Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Elektroblock
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Elektroblock
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

Mindestgewicht M (kg) = 10 x N + 10 x L

N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Malibu-Kastenwagens in Metern

Beispiel zur Errechnung der Zuladung

Diese Werte sind „Circa-Angaben“ und abhängig vom jeweiligen Modell.

Beschreibung	Belastung (kg)
Technisch zulässige Gesamtmasse	3500
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung nach RL 92/21 EWG (inkl. Fahrer)	3020
maximale Zuladung	480
Zuladung berechnet aus Passagieren (75 kg/Person) 3 x 75 kg	225
persönliche Ausrüstung, bestehend aus:	
10 kg/zusätzliche Person	30
zuzüglich 10 kg/m Aufbaulänge	65
zuzüglich kundenbezogene Sonderausstattung	35
Summe Zuladung	355
Restzuladung	125
bei Personen	40

Aufgrund der Rechnung 75 kg /Person plus 10 kg für persönliche Ausrüstung = 85 kg ergibt sich die Anzahl weiterer möglicher Passagiere (Bedingung: entsprechend ausgewiesener weiterer Sitzplatz ist vorhanden).



- Diese Tabelle dient nur zur Orientierung und verwendet beispielhafte Belastungswerte.
- Die Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung entnehmen Sie bitte Ihren Fahrzeugpapieren.

3.3.2 Malibu-Kastenwagen richtig beladen



- Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten.
- Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z.B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten ($\frac{\downarrow}{\circ} \frac{\uparrow}{\circ}$). Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven und ähnliches) gegen Verrutschen gesichert verstauen:
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
 - im Doppelboden
- Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.



- Im Fahrerhaus eine Notiz mit der Gesamthöhe gut sichtbar anbringen. Bei Brücken und Durchfahrten muss dann nicht mehr gerechnet werden.

Die Staumöglichkeiten im Malibu-Kastenwagen sind mehr oder minder stark vom Grundriss vorgegeben. Voluminöse Stauräume (besonders Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien ein. Die Hinterachs- /Vorderachslast kann dadurch frühzeitig ans Limit gelangen.

Das Überladen des Malibu-Kastenwagens – auch nur einzelner Achsen – darf nicht unterschätzt werden. Entscheidend für das richtige Beladen ist deshalb nicht allein das tatsächliche Ladungs-Gewicht, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Die Anrechnung des Gewichts der Ladung auf die Vorderachse oder Hinterachse lässt sich mit einem einfachen Dreisatz errechnen:

Maßgeblich ist der jeweilige Abstand „A“ (in cm) von der Vorderachse zu jedem einzelnen Zuladungsgewicht „G“ (in kg). Ferner geht der Radstand des Fahrzeugs „R“ (in cm) mit in die Rechnung ein. Vorderachsabstand (A) mal Gewicht (G) geteilt durch Radstand R ergibt dann die Last, mit der das jeweilige Gewicht auf die Hinterachse (!) drückt.

Anschließend wird das Zuladungsgewicht von der eben errechneten Hinterachsbelastung abgezogen. Ergibt sich als Differenz ein positiver Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird. Ergibt sich ein negativer Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse belastet wird.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht im Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse		139 (kg)
Gewicht im Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse		39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.



→ Diese Tabelle dient nur zur Orientierung und verwendet beispielhafte Belastungswerte.

3.3.3 Anhängerbetrieb



→ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Malibu-Kastenwagen und Anhänger aufhalten.

→ Während des Rangierens durch eine Person den Fahrweg seitlich hinter dem Anhänger absichern und den Fahrer einweisen lassen.



→ Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.

→ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.

→ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Malibu-Kastenwagens beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Malibu-Kastenwagens und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

3.4 Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe



→ Vor jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Einstiegsstufe vollständig eingefahren ist.

→ Nicht im direkten Bewegungsbereich der Einstiegsstufe stehen, während die Einstiegsstufe ein-/oder ausfährt.



→ Die Einstiegsstufe darf nur im unbelasteten Zustand aus- bzw. eingefahren werden.



- Zur Bedienung der Einstiegsstufe muss die Wohnraumbatterie angeschlossen und betriebsbereit sein.
- Die Schalter zum Bedienen der Einstiegsstufen befinden sich im Einstiegsbereich.
- Wenn die Einstiegsstufe nicht ordnungsgemäß eingefahren und eingerastet ist, ertönt ein akustisches Signal.

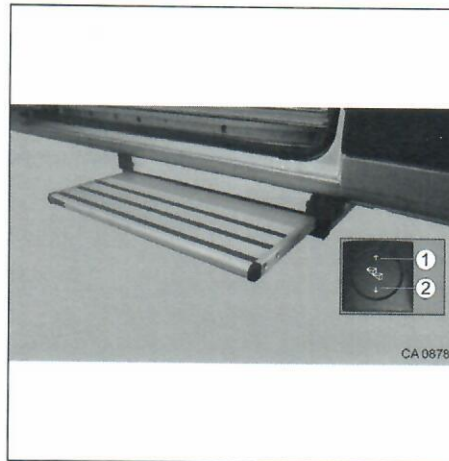


Abb. 1 Einstufige Einstiegsstufe

Einstiegsstufe ausfahren:

- Wippschalter (Abb. 1, Pos. 2) drücken, Einstiegsstufe fährt vollständig aus.

Einstiegsstufe einfahren:

- Wippschalter (Abb. 1, Pos. 1) drücken, Einstiegsstufe fährt vollständig ein.

3.5 Fenster/Dachhauben/Klappen/Türen



- Vor Reisebeginn unbedingt alle Fenster, Dachhauben, Klappen und Türen schließen und sichern.
- Ausstellfenster dürfen während der Fahrt nicht ausgestellt sein.
- Bitte die entsprechende Bedienungsanleitungen beachten.

3.6 Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen. Sie dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden.




- Reifen, Radaufhängungen und Lenkung des Malibu-Kastenwagens sind bei montierten Schneeketten einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt. Um Beschädigungen am Malibu-Kastenwagen vorzubeugen, mit Schneeketten langsam und nur auf völlig mit Schnee bedeckten Straßen fahren.
- Montagevorschriften des Schneekettenherstellers beachten.
- Unbedingt die Schneeketten nach kurzer Fahrstrecke (200-500m) nochmals nachziehen.
- Nur feingliedrige Schneeketten für entsprechende Reifengrößen verwenden.



→ Bei Fragen wenden Sie sich an den Fahrzeug-Kundendienstpartner.

3.7 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten

	Prüfungen	geprüft
Basisfahrzeug	Luftdruck und Reifenzustand prüfen  Ein zu niedriger Reifendruck kann bei voll beladenem Malibu-Kastenwagen zum Platzen der Fahrzeugreifen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von zwei Wochen bei den Reifen des Malibu-Kastenwagens den Reifendruck prüfen.	
	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrollieren	
	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
	Kühflüssigkeit und Scheibenwischerwasser prüfen	
	Bremsen prüfen: • Bremsen funktionieren • Bremsen reagieren gleichmäßig • Malibu-Kastenwagen bleibt beim Bremsen in der Spur	
Aufbau	Außenanschlüsse getrennt	
	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
	Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
	Einstiegsstufe eingefahren	
	Offene Ablagen abgeräumt	
	Lose Teile verstaut oder befestigt	
	Alle Schubläden und Klappen geschlossen	
	Wohnraum- und Schiebetüren verschlossen und gesichert	
	Duschkabinentür verschlossen und gesichert	
	Kühlschranktür gesichert	
	Kühlschrank-Energieversorgung umgestellt	
Arretierung der Drehsitze eingerastet		
Batterie	Batteriespannung der Starter- und Wohnraumbatterie prüfen. Wird am Control-Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Reise mit voll geladener Starter- und Wohnraumbatterie beginnen.	
Gas-anlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
	Hauptabsperrventil an der Gasflasche geschlossen	

Tab. 1 Checkliste Verkehrssicherheit

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Malibu-Kastenwagen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Sitze
- die Sitzplatzanordnung
- die Kindersitze
- die Kaltverdarklungen

4 Während der Fahrt

4.1 Fahren mit dem Malibu-Kastenwagen



- Vor jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Einstiegsstufe vollständig eingefahren ist.
- Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder ähnlichem die Gesamthöhe des Malibu-Kastenwagens beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.

4.2 Bremsen



→ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt der Malibu-Kastenwagen beim Bremsen in der Spur?

4.3 Sicherheitsgurte

Der Malibu-Kastenwagen ist im Wohnbereich mit Dreipunkt-Automatikgurten ausgestattet.



- Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrückungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.

Sicherheitsgurt richtig anlegen

- Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Sicherheitsgurt richtig anlegen bei Schwangerschaft



Verletzungsgefahr!

Wenn der Sicherheitsgurt bei einer Schwangerschaft über den Bauch verläuft, kann es bei einer Vollbremsung oder einem Unfall zu Verletzungen der Mutter und des ungeborenen Kindes kommen.

→ Bei einer Schwangerschaft den Sicherheitsgurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft!

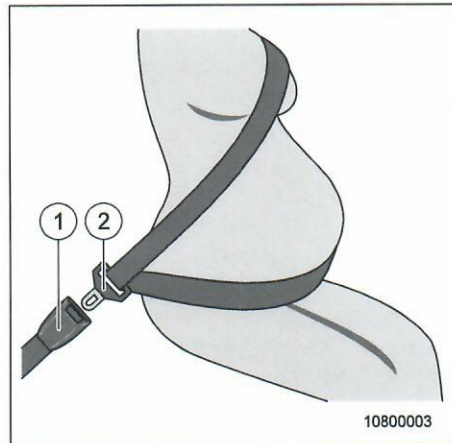


Abb. 2 Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen:

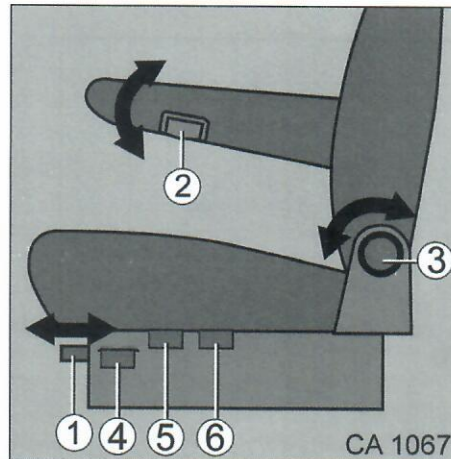
1. Den Sicherheitsgurt an der Schloßzunge (Abb. 2, Pos. 2) aus der Rollvorrichtung über die Schulter ziehen.
2. Sicherheitsgurt diagonal über den Oberkörper führen.
3. Den unteren Gurtteil über das Becken (**nicht** über den Bauch) führen.
4. Die Schloßzunge (Abb. 2, Pos. 2) bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme (Abb. 2, Pos. 1) einführen.

4.4 Fahrersitz und Beifahrersitz



→ Alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen sie arretiert bleiben, ein Verdrehen ist nicht erlaubt.

Sitzverstellung



- 1 Sitzlängsverstellung
- 2 Armlehnenverstellung
- 3 Rückenlehnenverstellung
- 4 Drehen des Sitzes
- 5 Höhenverstellung vorn
- 6 Höhenverstellung hinten

Abb. 3 Sitzverstellung

Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrposition bringen:

1. Beide Armlehnen nach oben stellen.
2. Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
3. Den Hebel (Abb. 3, Pos. 4) nach oben drücken.
4. Den Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

Armlehne einstellen:

Die Armlehnen können stufenlos in der Höhe verstellt werden.

1. Rändelrad (Abb. 3, Pos. 2) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Arretierung der Armlehne gelöst.
2. Armlehne in die gewünschte Stellung bringen.
3. Rändelrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



→ Weitere Angaben zur Bedienung/Einstellung des Fahrer- und Beifahrersitzes entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.5 Sitzplatzordnung

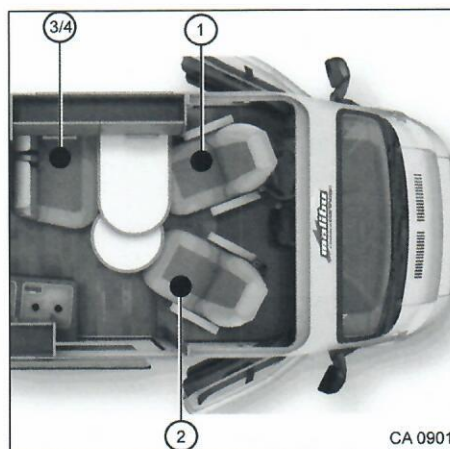


- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren (Ziffer 12) entnehmen.
- An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



- Sitzplätze, die während der Fahrt benutzt werden können, sind mit einem Aufkleber gekennzeichnet.

4.5.1 Zugelassene Sitzplätze



- 1 Fahrersitz
- 2 Beifahrersitz
- 3 Sitzplatz
- 4 Sitzplatz

Abb. 4 Zugelassene Sitzplätze



- Bei Ausstattung mit ISO-Fix System (Sonderausstattung), sind die Plätze 3 und 4 als Einzelsitze ausgeführt.

4.6 Kindersitze



Verletzungsgefahr mit Todesfolge!

Wenn eine Babywiege auf dem Beifahrersitz mit aktiven Airbags entgegen der Fahrtrichtung angebracht wird, kann es, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, zu tödlichen Verletzungen des Kleinkindes führen.

→ Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf der zweiten Sitzreihe transportieren!

Wenn es notwendig ist, das Kleinkind in einer Babywiege auf dem Beifahrersitz zu transportieren:

- Beifahrersitz auf die entfernteste Sitzposition einstellen, um die Berührung der Babywiege mit dem Armaturenbrett zu vermeiden!
- Den Frontairbag und Seitenairbag der Beifahrerseite über das Setup-Menü deaktivieren!
- Die erfolgte Deaktivierung der Airbags anhand der aufleuchtenden LED der Taste auf der Instrumententafel kontrollieren!

4.6.1 Universal-Kindersitz

Gruppe	Sitzplätze		
	Beifahrersitz	Hintere Sitzreihe	
		L	M
0 bis 10 kg	U*	U	U
0+ bis 13 kg	U*	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

M: Mitte (für den korrekten Einbau der Rückhaltevorrückung ggf. Polster entfernen)

L: linke Seite (für den korrekten Einbau der Rückhaltevorrückung ggf. Polster entfernen)

U: Geeignet für Universal-Rückhaltesysteme, die mit dem Sicherheitsgurt der Erwachsenen befestigt werden und die für diese Altersklasse zugelassen sind.

*: Siehe Gefahren-Hinweis über der Tabelle.

Tab. 2 Kindersitzbefestigung Universal-Kindersitz



→ Weitere Angaben zur Verwendung des Kindersitzes entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

4.7 ISOFIX-Kindersitz



Beschädigung des Kindersitzes!

Wenn ein Kindersitz mit dem Top Tether-System eingebaut oder ausgebaut wird kann es zur Beschädigung des Sitzes kommen.

- Beim Einbau und Ausbau des Kindersitzes mit dem Top Tether-System die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten!
- Den Kindersitz mit dem Top Tether-System nur auf Sitzen mit Halteösen verwenden!



- Die zugelassenen Sitzpositionen für den ISOFIX-Kindersitz sind mit einem Aufnäher gekennzeichnet.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Sitzherstellers.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes	Sitzplätze		
		Beifahrersitz	Hinten gegen Fahrtrichtung	Hinten in Fahrtrichtung
0 bis 10 kg	E	⊖	⊖	⊖
0+ bis 13 kg	E	⊖	⊖	⊖
	D	⊖	⊖	⊖
	C			
1 9-18 kg	A			
	B			
	B1	⊖	⊖	IUF
	C			
2 15-25 kg	D			
		⊖	⊖	IUF
3 22-36 kg		⊖	⊖	IUF

IUF: Geeignet für nach vorne gerichtete ISOFIX-Universal-Rückhaltesysteme, die für die Verwendung in der angegebenen Gewichtsklasse genehmigt sind.

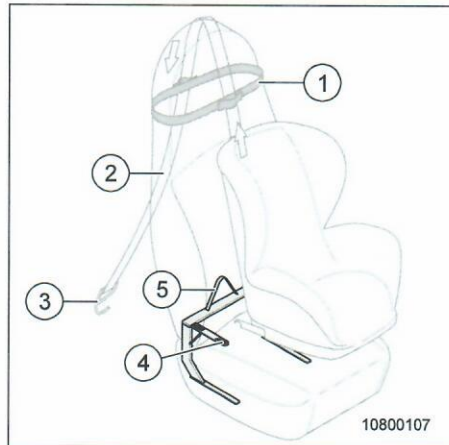
⊖: ISOFIX-Anschlussstellen, die für diese Gewichtsklasse und/oder Größenklasse nicht geeignet sind.

Tab. 3 Kindersitzbefestigung ISOFIX-Kindersitz

4.7.1 Kindersitz befestigen



→ Vor der Fahrt den Kindersitz auf korrekte Befestigung an der ISOFIX Halterung prüfen.



- 1 Top Tether Fixierband
- 2 Haltegurt Kindersitz
- 3 Gurtbügel
- 4 Haltebügel Kindersitz
- 5 Haltebügel Gurtbefestigung

Abb. 5 ISOFIX Kindersitzbefestigung

Kindersitz befestigen:

1. Kindersitz in Haltebügel (Abb. 5, Pos. 4.) einhängen.
2. Top Tether Fixierband (Abb. 5, Pos. 1.) über Rückenlehne schieben.
3. Haltegurt von Kindersitz (Abb. 5, Pos. 2.) durch Top Tether Fixierband (Abb. 5, Pos. 1.) ziehen.
4. Haltegurt von Kindersitz mit Haken (Abb. 5, Pos. 3.) in Haltebügel (Abb. 5, Pos. 5.) einhängen.

4.8 faltverdunklungen



→ Während der Fahrt müssen die faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und gesichert sein.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Malibu-Kastenwagens.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Einstiegsstufe
- den 230 V-Anschluss

5 Malibu-Kastenwagen aufstellen



- Malibu-Kastenwagen so aufstellen, dass er möglichst waagrecht steht.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Um möglichst behaglich zu wohnen und zu schlafen und um einen optimalen Wasserablauf zu garantieren, empfehlen wir, den Malibu-Kastenwagen mit im Zubehörhandel erhältlichen Auffahrkeilen nach allen Seiten waagrecht zu stellen. Dazu ist das Mitführen einer Campingwasserwaage hilfreich.

5.1 Feststellbremse

Die Feststellbremse befindet links neben dem Fahrersitz. Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

5.2 Einstiegsstufe

Informationen über Sicherheitshinweise und Bedienung der Einstiegsstufe befinden sich im Kapitel „3.4 Elektrisch bedienbare Einstiegsstufe“ auf Seite 17.

5.3 230 Volt-Anschluss

Der Malibu-Kastenwagen kann an eine 230 V-Versorgung angeschlossen werden.

Informationen über den elektrischen 230 V-Anschluss befinden sich in Kapitel „7.2.1 230 V-Anschluss“ auf Seite 54.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Malibu-Kastenwagen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Lüften des Malibu-Kastenwagens
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Dachhauben
- das Öffnen und Schließen des Hebe-Kippdachs
- das Verändern von Tischflächen
- die Benutzung der Betten
- die Benutzung der Verdunklungssysteme
- die Benutzung der Toilette
- die Benutzung der Duschkabine
- das Spülbecken
- das Öffnen und Schließen der Möbelklappen und -türen
- der Umbau der Trittstufe

6 Wohnen

6.1 Lüften



Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Die eingebauten Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung).
- An Durchbrüchen (z.B. Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet.

Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen.

Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Den Malibu-Kastenwagen bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, vor allem im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.2 Fenster



- Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.



- Beim Verlassen des Malibu-Kastenwagens immer die Fenster schließen.
- Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.
- Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am Ausstellfenster angebaut sind.

6.2.1 Ausstellfenster



- Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.
- Bei jeder Bedienung des Verriegelungshebels den Sicherungsknopf (siehe Abb. 7, Pos. 2) drücken.
- Ausstellfenster im Heck nur bei geschlossenen Türen öffnen. Beim öffnen der Türen (>90°) müssen die Fenster geschlossen sein.
Achtung: Bruchgefahr! Fenster stößt auf Seitenwand.

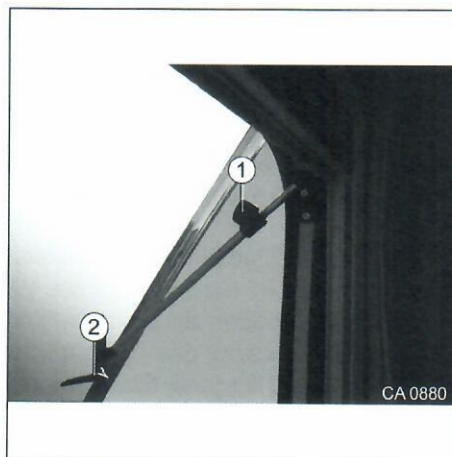


Abb. 6 Ausstellfenster

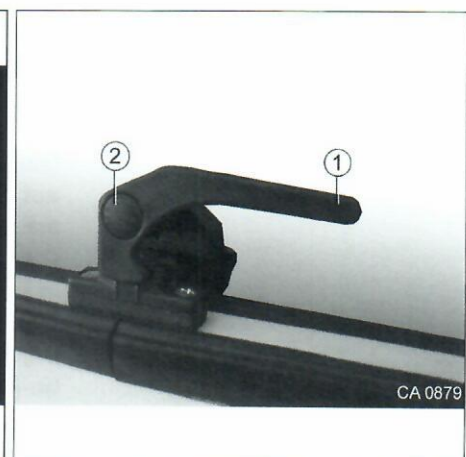


Abb. 7 Verriegelungshebel Ausstellfenster

Ausstellfenster öffnen:

1. Sicherungsknopf (Abb. 6 und Abb. 7, Pos. 2) drücken und gedrückt halten.
2. Verriegelungshebel (Abb. 7, Pos. 1) senkrecht stellen.

3. Rändelschraube an Teleskopausteller (Abb. 6, Pos. 1) öffnen;
Ausstellfenster bis zur gewünschten Position öffnen.
4. Rändelschraube an Teleskopausteller (Abb. 6, Pos. 1) schließen.

Ausstellfenster schließen:

1. Fenster mit einer Hand stützen.
2. Rändelschraube an Teleskopausteller öffnen.
3. Ausstellfenster schließen.
4. Sicherungsknopf (Abb. 6 und Abb. 7, Pos. 2) drücken und gedrückt halten.
5. Verriegelungshebel (Abb. 7, Pos. 1) waagrecht stellen.
6. Rändelschraube an Teleskopausteller schließen.

6.2.2 Verdunklungs- und Insektenschutzrollo am Ausstellfenster

Die Ausstellfenster im Malibu-Kastenwagen sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet.
Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind miteinander verbunden.
Ausgangsstellung für beide Rollos ist oben am Fenster.

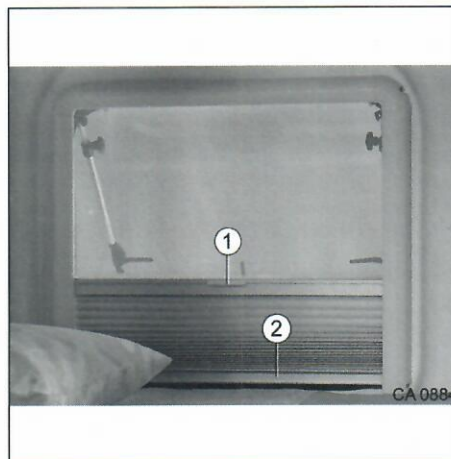


Abb. 8 Verdunklungs- und Insektenschutzrollo

Verdunklungsrollo schließen:

- Verdunklungsrollo an Griffleiste (Abb. 8, Pos. 2) von oben nach unten ziehen.
Jede gewünschte Zwischenstellung ist möglich.

Verdunklungsrollo öffnen:

- Verdunklungsrollo an Griffleiste (Abb. 8, Pos. 2) von unten nach oben schieben.
Jede gewünschte Zwischenstellung ist möglich.

Insektenschutzrollo schließen:

- Insektenschutzrollo an Griff (Abb. 8, Pos. 1) von oben nach unten ziehen.
Jede gewünschte Zwischenstellung ist möglich.

Insektenschutzrollo öffnen:

- Insektenschutzrollo an Griff (Abb. 8, Pos. 1) von unten nach oben schieben.
Jede gewünschte Zwischenstellung ist möglich.

6.3 Dachhauben

Je nach Modell sind im Malibu-Kastenwagen Dachhauben mit oder ohne Zwangslüftung eingebaut. Bei Dachhauben ohne Dichtgummi handelt es sich um die vorgeschriebene Zwangslüftung.



→ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachhauben mit Zwangslüftung) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- Das Acrylglas der Dachhaube nicht betreten.
- Die Dachhauben sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Je nach Modell der Dachhaube, schnappen das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder das Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Je nach Witterung die Dachhauben so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Während der Fahrt die Dachhauben schließen.
- Zur Vermeidung von Beschädigungen am Verdunklungssystem, Faltdunklung während der Fahrt nicht schließen.
- Beim Verlassen des Malibu-Kastenwagens immer die Dachhauben schließen.
- Die Dachhaube während der Fahrt nicht bedienen.
- Zur Vermeidung von Hitzestau, Verdunklungsrollo am Tag max. 2/3 schließen.
- Bei Sonneneinstrahlung generell Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo verwenden.
- Vor dem Öffnen der Dachhaube Schnee, Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen.
- Die Dachhaube geschlossen halten
 - bei starkem Wind
 - bei Regen und Schneefall

6.3.1 Mini Heki



→ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung der Dachhaube prüfen.

Die Dachhaube kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel möglich.

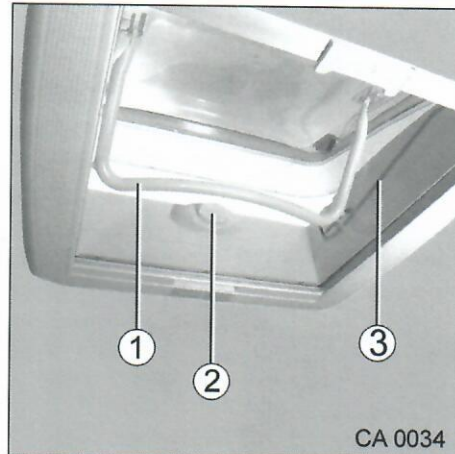


Abb. 9 Mini-Heki

Dachhaube öffnen:

1. Drucktaster (Abb. 9, Pos. 2) drücken und gleichzeitig den Bügel (Abb. 9, Pos. 1) am Drucktaster (Abb. 9, Pos. 2) vorbei in der Führungsnut (Abb. 9, Pos. 3) nach unten ziehen.
2. Dachhaube durch hochdrücken des Bügels in eine der drei Öffnungsarretierungen öffnen.



→ In der mittleren Öffnungsarretierung kann die Dachhaube mit einem Riegel fixiert werden.

Dachhaube schließen:

1. Dachhaube durch herunterziehen des Bügels (Abb. 9, Pos. 1) schließen.
2. Bügel (Abb. 9, Pos. 1) durch Drucktaster (Abb. 9, Pos. 2) arretieren.



→ Sicherheitsaufkleber auf dem Innenrahmen der Dachhaube beachten.

6.3.2 Hebe-Kippdach mit Handkurbel



Beschädigung durch unsachgemäße Handhabung!

- Hebe-Kippdach vor Fahrtantritt schließen und Rollos öffnen.
- Während der Fahrt das Insektenschutzrollo schließen, um Geräusche der Rollo-Führungsstangen zu vermeiden.
- Hebe-Kippdach geschlossen halten
 - bei starkem Wind
 - bei Regen und Schneefall

Dieses Hebe-Kippdach lässt sich ausschließlich mit Hilfe der Handkurbel aufkippen.

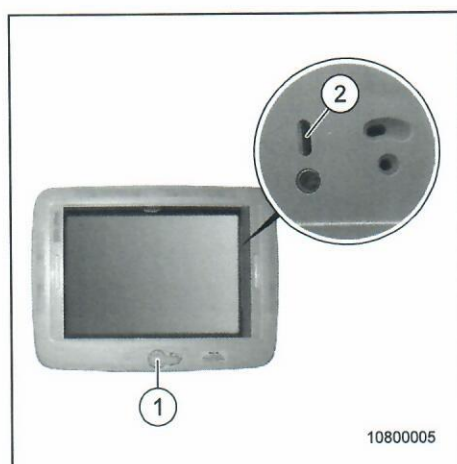


Abb. 10 Hebe-Kippdach mit Handkurbel



- Das Hebe-Kippdach nur so weit öffnen, bis beim Kurbeln Widerstand spürbar wird. Beim Auftreten dieses Widerstands niemals versuchen, das Hebe-Kippdach weiter zu öffnen.
- Klemmgefahr: Kurbel beim drehen schräg stellen.

Hebe-Kippdach öffnen:

1. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) aus der Mulde herausklappen.
2. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen und so das Hebe-Kippdach in die gewünschte Position bringen.
3. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) in die Mulde zurückklappen.

Hebe-Kippdach schließen:

1. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) aus der Mulde herausklappen.
2. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) in die auf dem Handkurbelgriff angegebene Richtung drehen bis das Hebe-Kippdach geschlossen ist.
3. Um das Hebe-Kippdach ganz zu verriegeln die Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) soweit drehen bis der rote Strich in der Kontrollöffnung (Abb. 10, Pos. 2) zu sehen ist.
4. Durch leichten Druck gegen die Fensterfläche die korrekte Verriegelung des Hebe-Kippdaches überprüfen.
5. Handkurbel (Abb. 10, Pos. 1) in die Mulde zurückklappen.



→ Sicherheitsaufkleber auf dem Innenrahmen des Hebe-Kippdachs beachten.

6.3.3 Verdunklungs- und Insektenschutzrollo öffnen/schließen

Die Dachhauben sind mit einem Verdunklungsrollo und einem Insektenschutzrollo ausgestattet.
Das Verdunklungsrollo befindet sich im rechten Rollokasten, das Insektenschutzrollo im linken Rollokasten.



- Je nach Modell der Dachhaube, schnappen das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder das Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Zur Vermeidung von Hitzestau, Verdunklungsrollo am Tag max. 2/3 schließen.



Abb. 11 Rollo Dachhaube (klein)

Verdunklungsrollo schließen:

- Verdunklungsrollo zum Insektenschutzrollo ziehen, bis beide Griffleisten aneinander liegen.

Verdunklungsrollo öffnen:

- Verdunklungsrollo am Griff (Abb. 11, Pos. 1) langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo schließen:

- Insektenschutzrollo zum Verdunklungsrollo ziehen, bis beide Griffleisten aneinander liegen.

Insektenschutzrollo öffnen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Abb. 11, Pos. 1) , langsam zurückführen.

6.4 Tische

6.4.1 Tisch ausziehen und einklappen

Der Tisch hat eine ausziehbare Platte.

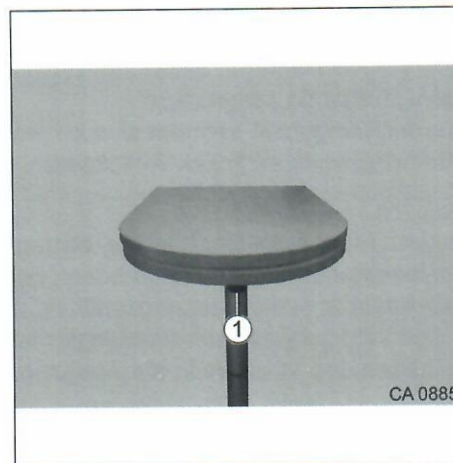


Abb. 12 Tisch Hebel



Abb. 13 Tischplatte ausziehbar

Tischplatte ausziehen:

1. Hebel (Abb. 12, Pos. 1) nach unten ziehen.
2. Tischplatte entgegen dem Uhrzeigersinn herausziehen.
3. Hebel (Abb. 12, Pos. 1) bei beliebiger Position einrasten lassen.

Tischplatte einklappen:

1. Hebel (Abb. 12, Pos. 1) nach unten ziehen.
2. Tischplatte unter dem Tisch in Position bringen.
3. Hebel (Abb. 12, Pos. 1) rastet ein.

6.4.2 Tisch entnehmen und verschieben

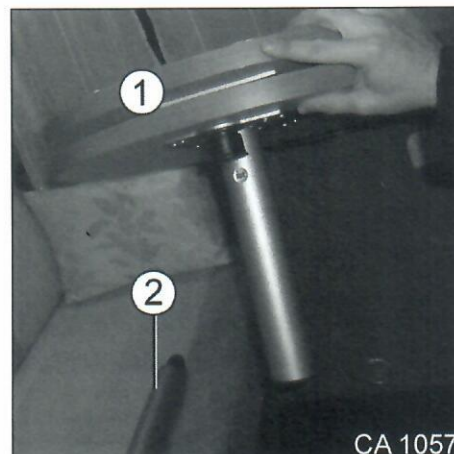


Abb. 14 Tisch entnehmbar

Tischplatte entnehmen:

1. Tischplatte (Abb. 14, Pos. 1) anheben.
Achtung: Unteres Beinteil (Abb. 14, Pos. 2) ist nur eingesteckt und kann herausfallen.
2. Unteres Beinteil (Abb. 14, Pos. 2) entnehmen.

3. Tischplatte (Abb. 14, Pos. 1) mit beiden Händen greifen und entnehmen.
Achtung: Tischplatte (Abb. 14, Pos. 1) ist nur eingehängt und kann durch zu hohes anheben runter fallen.



→ Tischplatte und Beinteil verstauen und vor Verrutschen sichern.

Tisch verschieben:

1. Tisch (Abb. 14, Pos. 1) leicht anheben um die Verzahnung zu lösen.
Achtung: Unteres Beinteil (Abb. 14, Pos. 2) ist nur eingesteckt und kann herausfallen.
2. In angehobener Stellung den Tisch (Abb. 14, Pos. 1) in die gewünschte Position schwenken.
3. Den Tisch (Abb. 14, Pos. 1) wieder absetzen und sicherstellen, dass die Verzahnung greift.

6.4.3

Tisch zur Schlafstätte umbauen

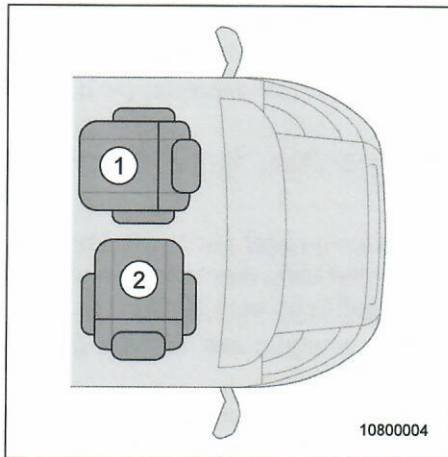


Abb. 15 Stellung Fahrzeugsitze

Tisch umbauen:

1. Den linken Fahrerhaussitz (Abb. 15, Pos. 1) um 180° zum Wohnbereich drehen.
2. Den rechten Fahrerhaussitz (Abb. 15, Pos. 2) um 90° zum Wohnbereich drehen.
3. Die ausziehbare Tischplatte (Abb. 13) einschwenken.
4. Den Tisch (Abb. 14, Pos. 1) mit einer Hand leicht anheben.
Achtung: Unteres Beinteil (Abb. 14, Pos. 2) ist nur eingesteckt und kann herausfallen.
5. Das untere Beinteil (Abb. 14, Pos. 2) entfernen und sicher verstauen.
6. Den Tisch (Abb. 14, Pos. 1) mit beiden Händen greifen, anheben und aus der oberen Wandschiene entnehmen.
7. In leicht angewinkelter Stellung den Tisch (Abb. 14, Pos. 1) in die untere Wandschiene einhängen und wieder absetzen.
Darauf achten das die Verzahnung greift.

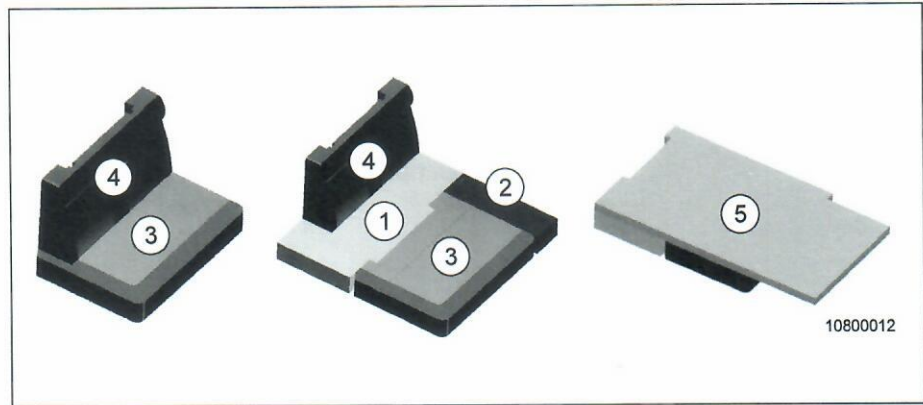


Abb. 16 Sitzpolsterumbau

Sitzpolster Verteilung:

1. Das Sitzpolster (Abb. 16, Pos 3) entnehmen und durch das große Zusatzpolster (Abb. 16, Pos 1) ersetzen.
2. Vor dem Zusatzpolster (Abb. 16, Pos 1) das Sitzpolster (Abb. 16, Pos 3) einlegen.
Die Aussparungen beider Polster müssen übereinstimmen.
3. Neben dem Sitzpolster (Abb. 16, Pos 3) das kleine Zusatzpolster (Abb. 16, Pos 2) einlegen.
4. Optional das Rückenpolster (Abb. 16, Pos 4) entfernen und sicher verstauen.
5. Den Topper (Abb. 16, Pos 5) über die Polster legen und ausrichten.



→ Das Rückenpolster (Abb. 16, Pos 4) muss nicht für den Umbau entfernt werden und kann montiert bleiben.

Die Liegefläche verkürzt sich!

- Vor dem einlegen des Toppers (Abb. 16, Pos 5), die Kopfstützen nach oben stellen.
- Bei montiertem Rückenpolster (Abb. 16, Pos 4), den Topper (Abb. 16, Pos 5) unter das Rückenpolster schieben.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Zusatzpolster und den Topper wieder sicher verstauen.

6.5 Betten

6.5.1 Umbau auf Transportstellung



Unfallgefahr!

→ Achten Sie auf geeignete Transsportsicherung.
Gegenstände müssen beim Transport gesichert werden.

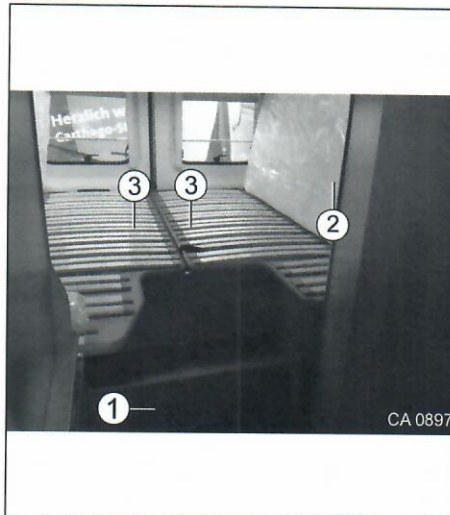


Abb. 17 Heckbett Ausgangsstellung

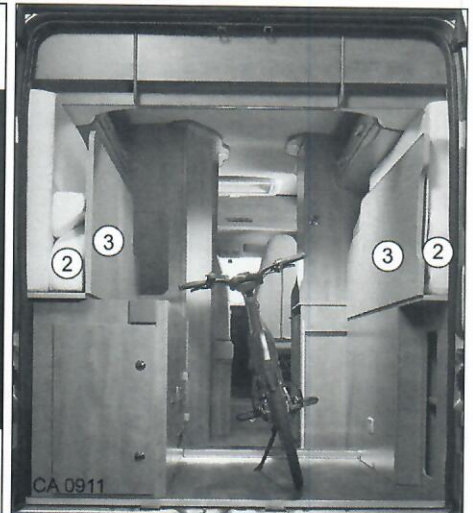


Abb. 18 Transportstellung

Öffnen:

1. Bettdecken und Kissen im Aktionsbereich entfernen.
2. Matratzen (Abb. 17 und Abb. 18, Pos. 2) anheben und an jeweilige Seite hochklappen.

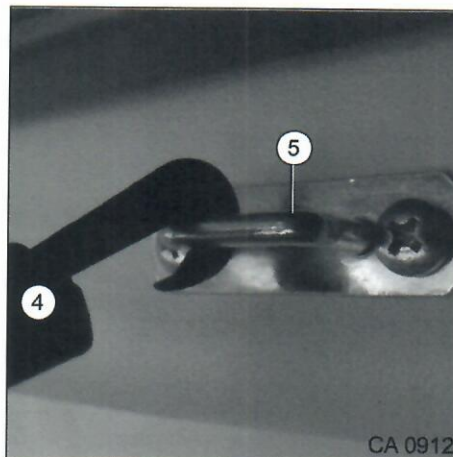


Abb. 19 Haken und Halteöse

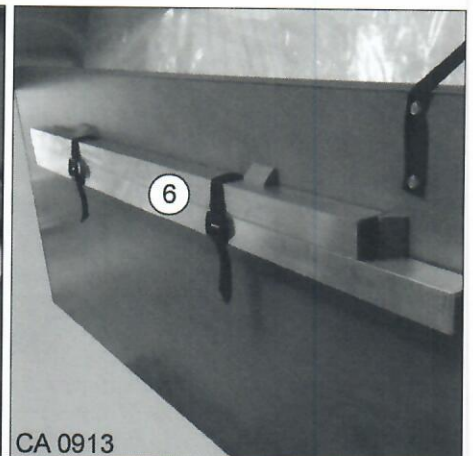


Abb. 20 Halterung Vierkantrrohr

3. Geteiltes Bettgestell (Abb. 17 und Abb. 18, Pos. 3) anheben und seitlich nach links und nach rechts hochklappen. Befestigungsband mit Haken (Abb. 19, Pos. 4) unterhalb von Dachschrank in Halteöse (Abb. 19, Pos. 5) befestigen.
4. Vierkantrrohr (Abb. 20, Pos. 6) ausstecken und an die Unterseite des Bettgestells befestigen.
5. Treppe (Abb. 17, Pos. 1) abbauen, Einzelteile verstauen.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.5.2 Stockbett



→ Es dürfen keine Personen und Gegenstände im Schwenkbereich und auf dem Bettteil sein.

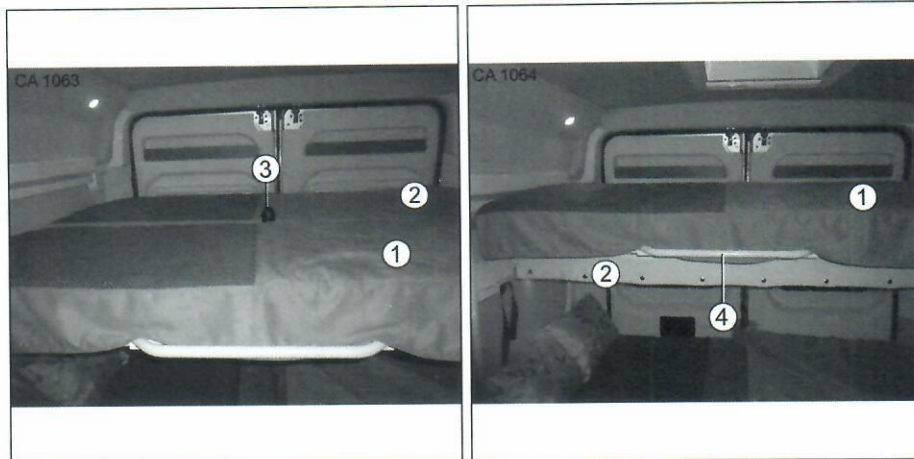


Abb. 21 Stockbett vorn nach oben klappen Abb. 22 Stockbett vorn nach unten klappen

Bettteil vorn (Abb. 21, Pos. 1) nach oben klappen:

- Bettteil vorn (Abb. 21, Pos. 1) an Griff (Abb. 21, Pos. 3) anheben und schräg nach oben zur Hecktür schieben.

Bettteil vorn (Abb. 22, Pos. 2) nach unten klappen:

- Bettteil vorn (Abb. 22, Pos. 1) an Griff (Abb. 22, Pos. 4) vorsichtig zum Fahrerhaus ziehen bis das Bett vollständig aufliegt.

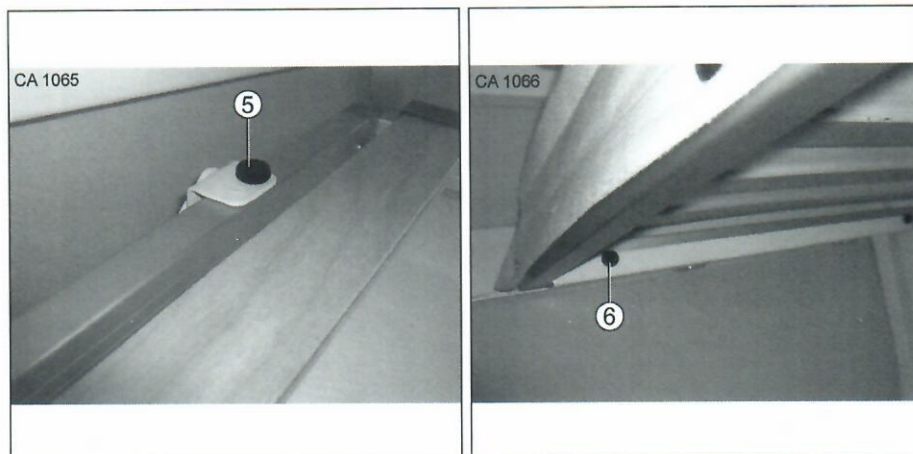


Abb. 23 Stockbett vorn aus- und einbauen Abb. 24 Stockbett hinten aus- und einbauen

Bettteil vorn (Abb. 21, Pos. 1) aus- und einbauen:

1. Matratze entfernen.
2. Bettteil vorn (Abb. 21, Pos. 1) nach oben klappen.
3. Die Rändelschrauben (Abb. 23, Pos. 5) rechts und links rausdrehen.
4. Bettteil vorn (Abb. 21, Pos. 1) zum Fahrerhaus aus dem Scharnier ziehen und entnehmen.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Bettteil hinten (Abb. 22, Pos. 2) aus- und einbauen:

1. Bettteil vorn (Abb. 22, Pos. 1) ausbauen.
2. Matratze entfernen.
3. Die Rändelschrauben (Abb. 24, Pos. 6) unterhalb des Lattenrostes rechts und links herausdrehen.
4. Bettteil hinten (Abb. 22, Pos. 2) nach oben heben und so drehen, dass dieses durch die Hecktüren entnommen werden kann.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

6.6 Verdunklungssysteme



→ Während der Fahrt müssen die faltverdarklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und gesichert sein.

6.6.1 Verdunklungsrollo Frontscheibe, plissiert

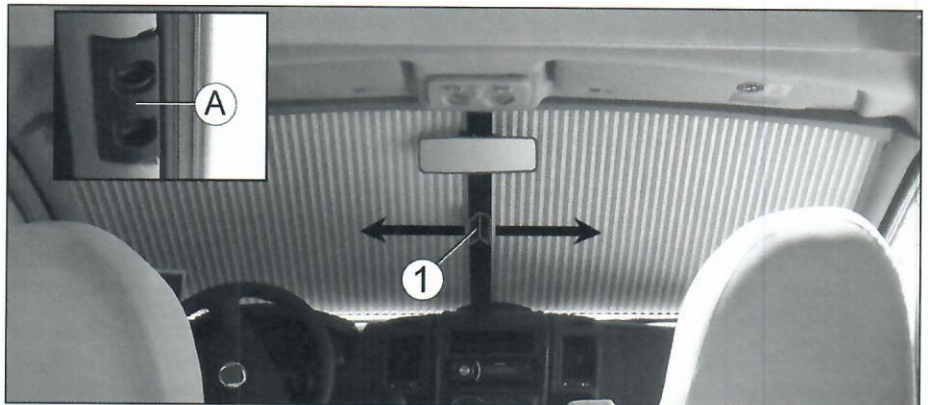


Abb. 25 Verdunklungsrollo Frontscheibe, plissiert

Verdunklungsrollo Frontscheibe öffnen:

- Verdunklungsrollo am Griff (Abb. 25, Pos. 1) in Pfeilrichtung (←/→) zurückführen bis der Griff einrastet.

Verdunklungsrollo Frontscheibe schließen:

1. Mit zwei Fingern in die Griffmulden des Griffs (Abb. 25, Pos. A) greifen und durch Drücken den Griff (Abb. 25, Pos. 1) entriegeln.
2. Verdunklungsrollo am Griff (Abb. 25, Pos. 1) in Pfeilrichtung (→/←) führen und schließen. Die Magnetbänder aneinanderkoppeln.

6.6.2 Verdunklungsrollo Seitenscheibe, plissiert



Abb. 26 Verdunklungsrollo Seitenscheibe

Verdunklungsrollo Seitenfenster schließen:

1. Mit zwei Fingern in die Griffmulden des Griffs (Abb. 25, Pos. A) greifen und durch Drücken den Griff (Abb. 26, Pos. 1) entriegeln.
2. Rollo am Griff (Abb. 26, Pos. 1) in Pfeilrichtung (→) führen und somit schließen.

Verdunklungsrollo Seitenfenster öffnen:

- Rollo zum Öffnen am Griff (Abb. 26, Pos. 1) in Pfeilrichtung (←) führen bis der Griff einrastet.

6.6.3 TV Halterung

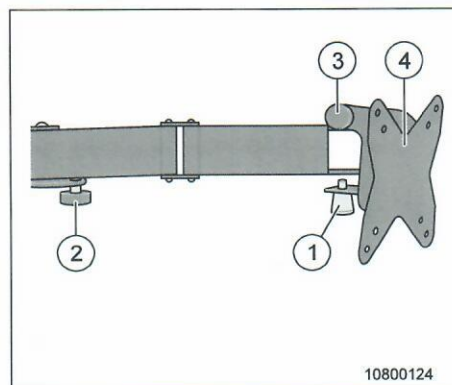


Abb. 27 TV Halterung

TV Halterung ausschwenken:

1. Verriegelungsknopf (Abb. 27, Pos. 1) nach unten ziehen und halten.
2. TV Halterung horizontal nach vorne in beliebige Position schwenken.
3. Feststellschraube (Abb. 27, Pos. 3) lösen und Flachbildschirm nach oben oder unten schwenken.
4. Mit den Feststellschrauben (Abb. 27, Pos. 2 und 3) TV Halterung fixieren.

Einklappen der TV Halterung in umgekehrter Reihenfolge.



→ Während der Fahrt die TV Halterung einklappen und sichern.

6.7 Toilettenraum/Nasszelle

6.7.1 Toilette schwenkbar

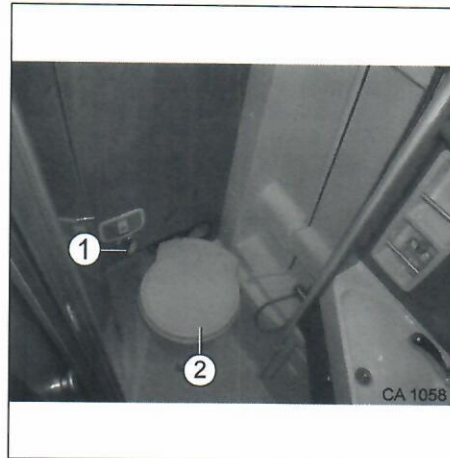


Abb. 28 Toilette

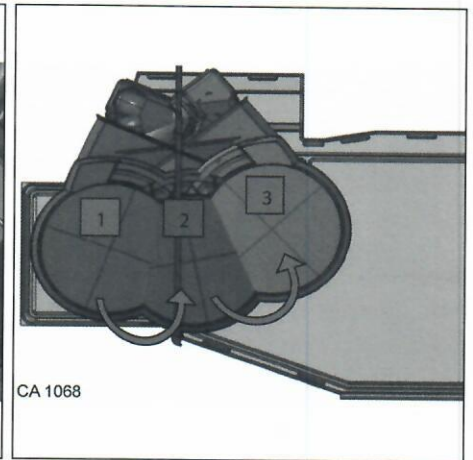


Abb. 29 Einrastpunkte Toilette

Toilette ausschwenken:

1. Drehgriff (Abb. 28, Pos. 1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ca. 1/4 Umdrehung, drehen und halten.
2. Toilette (Abb. 28, Pos. 2) bis zum gewünschten Einrastpunkt (Abb. 29) nach vorn ziehen.
Zum Schwenken mit dem Fuß, den Hebel an der Unterseite der Toilette nutzen.



- Einrastpunkt 1: Verstauposition beim Duschen/Waschen.
- Einrastpunkt 2: Position zum entnehmen der Kassette.
- Einrastpunkt 3: Position zur WC Benutzung.

Toilette einschwenken:

- Die Toilette in umgekehrter Reihenfolge wieder nach hinten schieben.



- Während der Fahrt die Toilette in einer Stellung fest einrasten.

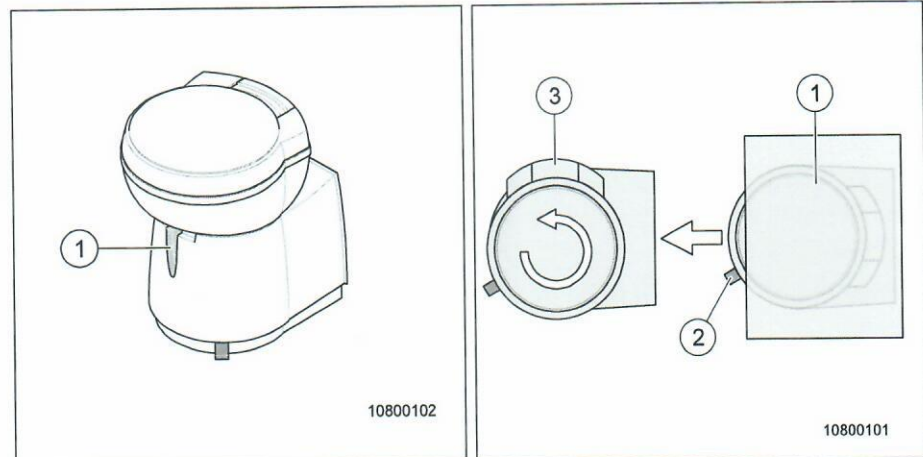
6.7.2 Toilette schwenkbar (Ausführung LOW-BED)


Abb. 30 Toilette Spülung

Abb. 31 Einrastpunkte Toilette

Toilette ausschwenken:

1. Toilette durch Anheben des Einrasthebels (Abb. 31, Pos. 2) entriegeln
2. Toilette aus Seitenwand (Abb. 31, Pos. 1) bis zum Einrastpunkt 2 (Abb. 31, Pos. 3) herausziehen.
3. Toilettensitz (Abb. 31, Pos. 3) nach vorne drehen.
Zum Spülen, den Hebel (Abb. 30, Pos 1) an der Unterseite der Toilette nutzen.



→ Einrastpunkt 1: Verstauposition beim Duschen/Waschen (Abb. 31, Pos. 1).

→ Einrastpunkt 2: Position zum entnehmen der Kassette und zur WC Benutzung (Abb. 31, Pos. 3).

Toilette einschwenken:

- Die Toilette in umgekehrter Reihenfolge wieder nach hinten schieben.



→ Während der Fahrt die Toilette einschwenken (Abb. 31, Pos. 1).

6.7.3

Kassette wechseln

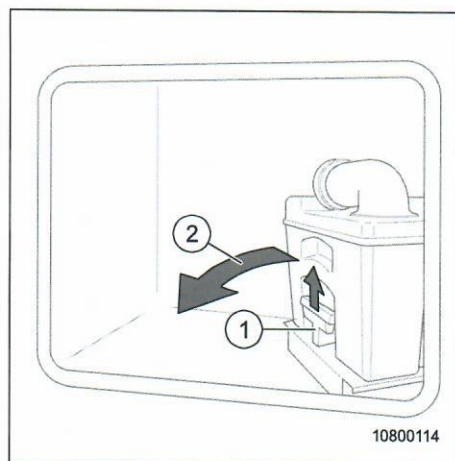


Abb. 32 Kasette entnehmen

Kassette entnehmen:

1. Toilette in Entnahmeposition bringen (Abb. 31, Pos 3).
2. Griff an Kasette (Abb. 32, Pos 1) zum Entriegeln nach oben ziehen.
3. Kasette nach links schieben und gleichzeitig zur Serviceöffnung drehen (Abb. 32, Pos 2).
4. Kasette aus Serviceöffnung entnehmen.

Kassette einsetzen:

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.7.4 Duschwände

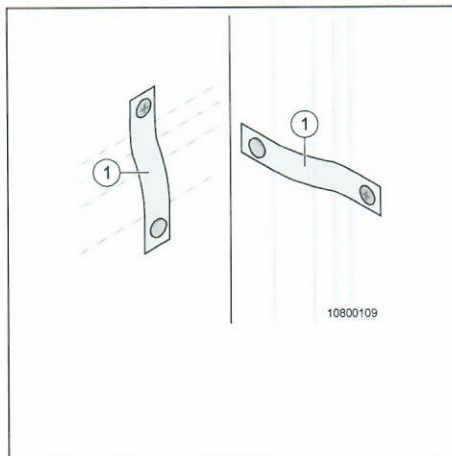


Abb. 33 Duschwände sichern

Zum Öffnen der Duschwände die Druckknopfbänder (Abb. 33, Pos. 1) lösen und in die Duschwände in die vorgesehenen Positionen bringen.



→ Während der Fahrt die Duschwände mit Druckknopfbändern (Abb. 33, Pos. 1) sichern.

6.7.5 Waschbecken



→ Während der Fahrt das Waschbecken einklappen (LOW-BED Version).

6.7.6 Schiebetür

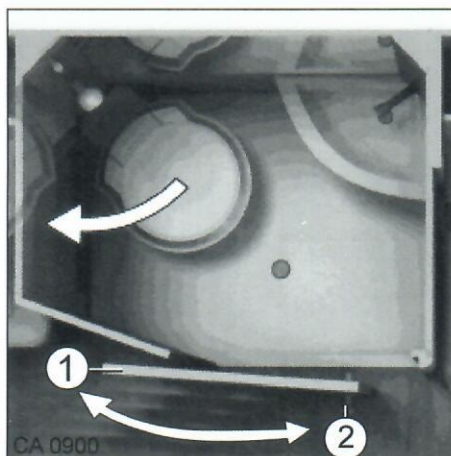


Abb. 34 Schiebetür

Schiebetür öffnen:

1. Zum Öffnen Drehknopf (Abb. 34, Pos. 2) im Uhrzeigersinn drehen.
2. Schiebetür (Abb. 34, Pos. 1) nach links öffnen.
Schiebetür (Abb. 34, Pos. 1) nach rechts schließen.

6.8 Spülbecken

Das Spülbecken ist mit passenden Abdeckungen ausgestattet.



→ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Abdeckungen sicher verstaut sind. Dadurch wird verhindert, dass lose Abdeckungen Beschädigungen oder Verletzungen verursachen.



Abb. 35 Abdeckung Spülbecken

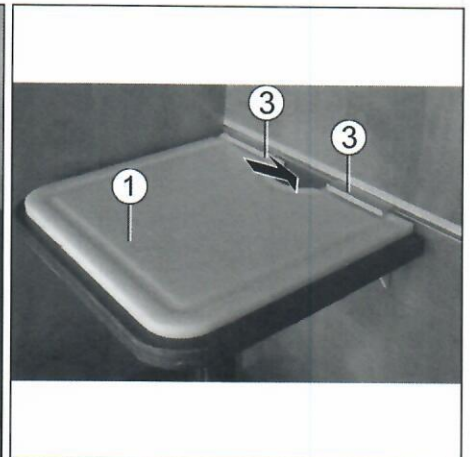


Abb. 36 Ablagefläche

Abdeckungen verstauen:

- Die Abdeckungen (Abb. 35, Pos. 1, 2 und Abb. 36, Pos. 1) können in einer Schublade unter dem Gaskocher verstaut werden.

Zusätzliche Arbeitsfläche einklappen:

Mit der Abdeckung (Abb. 36, Pos. 1) kann eine zusätzliche Ablagefläche hergestellt werden.

- Abdeckung (Abb. 36, Pos. 1) mit der geraden Kante in einem leichten Winkel von oben gleichmäßig in die Halterung (Abb. 36, Pos. 3) einführen und ganz hineindrücken.

6.9 Verlängerung Arbeitsplatte

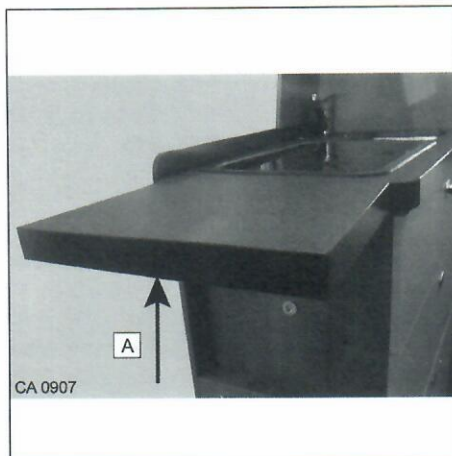


Abb. 37 Verlängerung Arbeitsplatte

Aufstellen:

- Die Verlängerung der Arbeitsplatte bis zum Einrasten hoch schwenken.

Einklappen:

- Hebeleiste (Abb. 37, Pos. A) drücken. Verlängerung nach unten schwenken.

6.10 Klappen- und Türverschlüsse

Holzmöbelklappen, Türen und Vitrinen des Malibu-Kastenwagens sind mit Push-Lock-Verschlüssen oder Griff-Verschlüssen ausgestattet.



→ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Klappen und Türen fest verschlossen und gesichert sind. Dadurch wird verhindert, dass Staugut herausfallen kann und Türverschlüsse beschädigt werden könnten.

6.10.1 Push-Lock-Verschluss

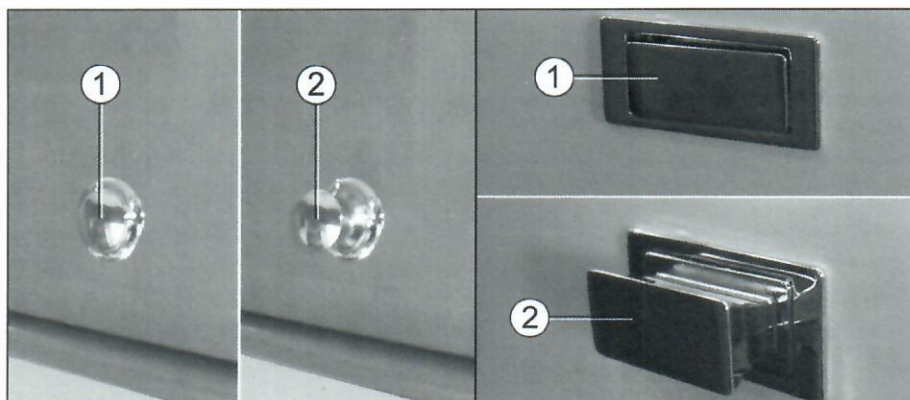


Abb. 38 Push-Lock-Verschluss geschlossen/geöffnet

Push-Lock-Verschluss öffnen/schließen:

- Durch Drücken auf den Knopf des Push-Lock-Verschlusses diesen öffnen (Abb. 38, Pos. 2) bzw. schließen (Abb. 38, Pos. 1).

6.10.2 Griff-Verschluss

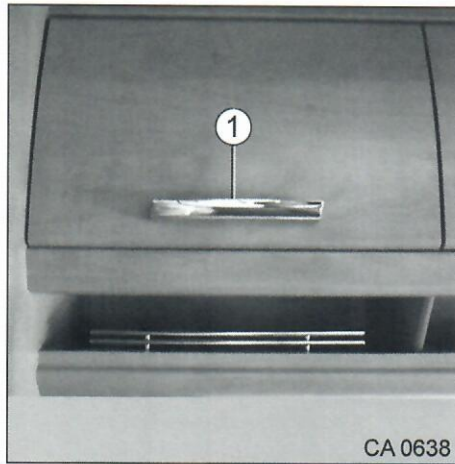


Abb. 39 Griff-Verschluss

Griff-Verschluss öffnen/schließen:

- Griff (Abb. 39, Pos. 1) nach unten drücken und die Möbelklappe öffnen bzw. schließen.

6.11 Trittstufe Umbau

6.11.1 Verschiebbare Trittstufe Malibu 600

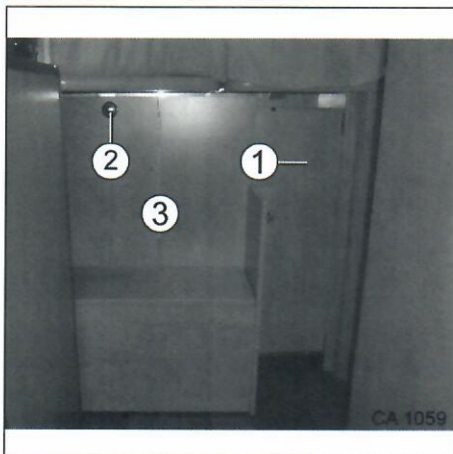


Abb. 40 Verschiebbare Trittstufe Malibu 600

Trittstufe abbauen:

1. Blende (Abb. 40, Pos. 1) nach hinten klappen.
2. Push Lock (Abb. 40, Pos. 2) öffnen.
3. Geteilte Blende (Abb. 40, Pos. 3) leicht nach vorn ziehen.
4. Trittstufe soweit zur Seite schieben bis diese hörbar einrastet.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

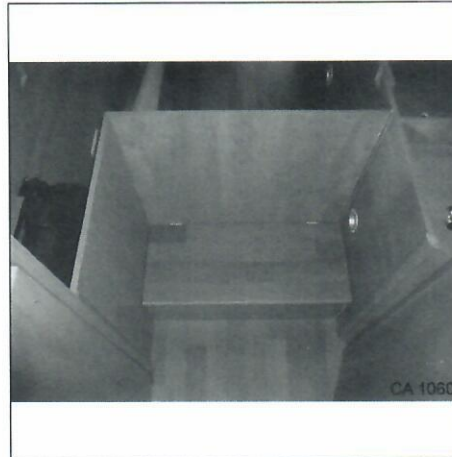
6.11.2 Feste Trittstufe Malibu 640

Abb. 41 Feste Trittstufe Malibu 640

Trittstufe abbauen:

1. Bett nach oben klappen.
2. Trittstufe nach oben anheben und zu den Hecktüren aus der seitlichen Aluschiene ziehen.
3. Trittstufe entnehmen.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage im Malibu-Kastenwagen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das 230 V-Bordnetz und dessen Anschluss
- das 12 V-Bordnetz der Wohnraumbatterie
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- das Control-Panel
- den Elektroblock
- die Sicherungen
- die Lichtschalter/Schalter

7 Elektrische Anlage

7.1 Allgemeines



- Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- Elektrische Geräte (z. B. Mobilfunktelefone oder Funkgeräte), die nachträglich in den Malibu-Kastenwagen eingebaut werden, müssen neben einer CE-Kennzeichnung zusätzlich eine EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) durch den Gerätehersteller aufweisen.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

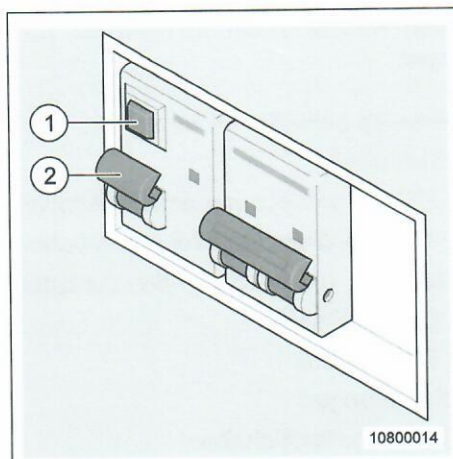


- Der Malibu-Kastenwagen ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faradaykäfig). Vorsichtshalber jedoch den 230 V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.



- Um die elektrische Anlage zu schützen, kann ein Überspannungsschutz 230 V durch autorisiertes Fachpersonal eingebaut werden (Schutz gegen Überspannung).

7.2 230 V-Bordnetz



- 1 Prüfknopf
- 2 FI-Schutzschalter

Abb. 42 FI-Schutzschalter



→ FI-Schutzschalter (Abb. 42, Pos. 2) monatlich auf einwandfreie Funktion überprüfen. Dazu den Prüfknopf (Abb. 42, Pos. 1) betätigen. Der FI-Schutzschalter (Abb. 42, Pos. 2) muss sofort abschalten. Zusätzliche Hinweise am Gerät beachten!



- Elektrische Verbraucher, die an das 12 V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.
- Wenn die externe 230 V-Versorgung angeschlossen ist, wird die Wohnraumbatterie automatisch über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen.
- Zur Schonung der Wohnraumbatterie, den Malibu-Kastenwagen so oft wie möglich an eine externe 230 V-Versorgung anschließen.
- Für den 230 V-Betrieb die Schalterstellung des FI-Schutzschalter auf „1“ (oben) stellen (Abb. 42, Pos. 2).

7.2.1 230 V-Anschluss



- Die externe 230 V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.
- Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Der Malibu-Kastenwagen kann an eine externe 230 V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Versorgungsleitung:

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

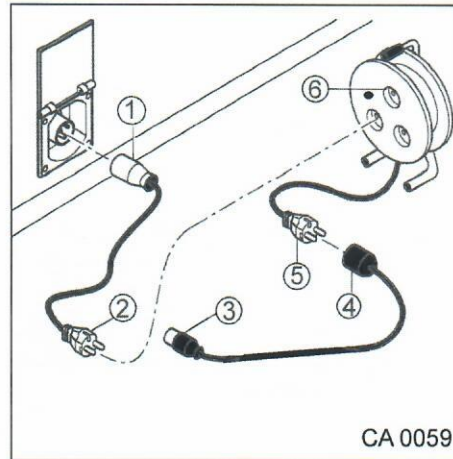


Abb. 43 Kabelanschluss

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, wird folgende Kombination empfohlen:

- Adapterkabel:
CEE-Anschlusskupplung (Abb. 43, Pos. 1) mit Schutzkontakt und Stecker (Abb. 43, Pos. 2) mit Schutzkontakt.
- Kabeltrommel:
Steckdose (Abb. 43, Pos. 6) mit Schutzkontakt und Stecker (Abb. 43, Pos. 5) mit Schutzkontakt.
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung (Abb. 43, Pos. 4) mit Schutzkontakt und CEE-Stecker (Abb. 43, Pos. 3) mit Schutzkontakt.



→ Sollten sich 230 V-Leuchtstofflampen im Fahrzeug befinden, kann es zum „Flimmern“ der Beleuchtung kommen. In einem solchen Fall muss einfach der 230 V-Stecker gedreht eingesteckt werden.

7.3 12 V-Bordnetz

Wenn der Malibu-Kastenwagen nicht an die 230 V-Versorgung angeschlossen oder die 230 V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Bei laufendem Fahrzeugmotor werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen.

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230 V-Versorgung betreiben.

Bei Heizbetrieb wird das Umluftgebläse durch eine Thermostat-Steuerung ein- und ausgeschaltet. Dadurch wird bei nicht angeschlossener 230 V-Versorgung die Wohnraumbatterie belastet.

7.3.1 Begriffe

Ruhespannung

Die Ruhespannung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, das heißt, es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Tiefentladung



→ Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die voll geladene Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, sind 90 Ah/100 Ah-20 % = 70 Ah verfügbar. Die Batterie kann dann 70 Stunden lang einen Strom von 1 A oder ~ 7 Stunden lang 10 A abgeben. Vorausgesetzt, die Batterien sind voll geladen.

Bsp.: Spotleuchte 5 W = 0,42 A

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherfähigkeit der Batterie.

Dauerstromverbraucher sind:

- elektrische Einstiegsstufe
- Heizung
- Radioausgang
- Elektroblick

7.3.2

Wohnraumbatterie



→ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.

→ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.

→ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.

→ Um Beschädigungen an der Wohnraumbatterie zu vermeiden, Batterie regelmäßig laden, jedoch spätestens alle vier Wochen.

→ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden über das Lademodul im Elektroblick mit 230 V Anschluss laden, da in der Regel auch bei längerem mobilen Einsatz die Wohnraumbatterie nie voll geladen wird.

Hauptladephase des Ladegerätes beträgt acht Stunden.

Tipp: 230-Volt-Stecker des Ladegerätes nach acht Stunden herausziehen und erneut einstecken. Die Hauptladephase kann noch einmal beginnen.

→ Zum Laden der Wohnraumbatterie die vorhandene Ladeeinheit benutzen.

→ Die Wohnraumbatterie entlädt sich bei höheren Umgebungstemperaturen (über 30 °C) schneller. Selbstentladerate bei +20 °C beträgt ca. 2 % pro Monat, bei +40 °C sind es 15 bis 20 % pro Monat.



- Bei einer Betriebstemperatur der Batterie unter 5 °C, ist eine Batterieladung ausgeschlossen.
- Zur Gewährleistung einer optimalen Batterieladung ist die Betriebstemperatur der Wohnraumbatterie über das Bord-Heizungssystem auf 15 °C zu beheizen.
- Polklemmen an der Wohnraumbatterie regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Bei losen Polklemmen wird die Batterie nicht richtig geladen und bei Energieabgabe entsteht ein zu hoher Widerstand (das führt z. B. zu einer Fehlfunktion am Wechselrichter).
- Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.
- Bei Überladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

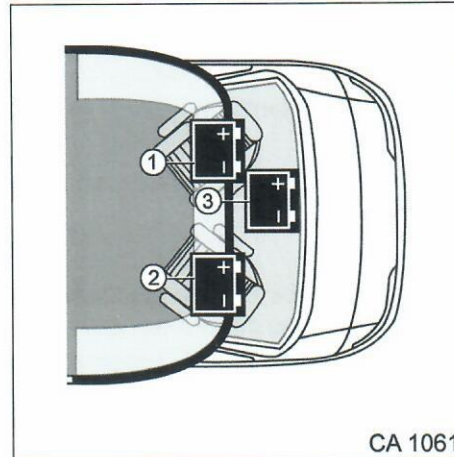


- Bei längeren Standzeiten die Wohnraumbatterie über den Hauptschalter am Control-Panel abschalten und regelmäßig über 230 V Anschluss nachladen.
- Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- Bei ausgeschaltetem 12 V-Hauptschalter werden ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität durch Verbraucher wie Elektronik des Ladegerätes, Elektronik des Control-Panels, Heizung, Sondergeräte (z. B. Sat-Anlage, ...) entnommen, wenn die Wohnraumbatterie nicht vom 12 V-Netz getrennt wird.
- Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:
 - Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
 - Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.
- Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss regelmäßig nachgeladen werden.
- Um eine Tiefentladung der Batterie zu verhindern, die Wohnraumbatterie bei längerer Standzeit des Malibu-Kastenwagens vom Stromkreis trennen.

7.3.3 Einbauort Fahrzeug-/Wohnraumbatterie



→ Die Starterbatterie und/oder Wohnraumbatterie nur durch Fachpersonal austauschen.



- 1 Wohnraumbatterie
- 2 Zweite Wohnraumbatterie (Sonderausstattung)
- 3 Starterbatterie

CA 1061

Abb. 44 Einbauort Batterien

7.4 Wohnraumbatterie und Starterbatterie laden



→ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.

→ Beim Laden mit externem Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.



- Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- Den Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230 V-Versorgung und die 12 V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr.
- Prüfen, ob bei Blei-Gel-Batterie das externe Ladegerät für Blei-Gel-Batterie zugelassen ist.
- Für die Starterbatterie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.

7.4.1 Laden über 230V-Stromversorgung

Bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung wird die Wohnraum- und Starterbatterie über das im Malibu-Kastenwagen eingebaute Lademodul nachgeladen.

Die Starterbatterie wird mit 2 A geladen.

Um die volle Leistung des Lademoduls zu nutzen, müssen alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausgeschaltet werden.

7.4.2 Laden über Fahrzeugmotor

Bei laufendem Fahrzeugmotor wird die Wohnraum- und Starterbatterie durch die Fahrzeuglichtmaschine nachgeladen. Ist der Fahrzeugmotor abgeschaltet, werden die Batterien durch ein Relais automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird.

Der Ladezustand der Wohnraum- bzw. Starterbatterie kann am Control-Panel abgelesen werden.



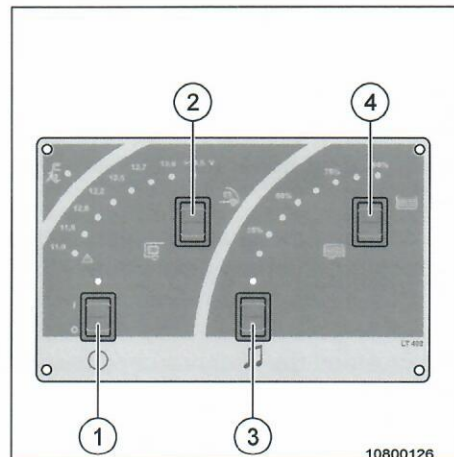
- Beim Laden über den Fahrzeugmotor wird kein 100%iger Ladezustand erreicht. Batterien alle 4 Wochen über 230 V-Versorgung laden.
- Den Ladevorgang über Control-Panel kontrollieren.

7.4.3 Laden mit externem Ladegerät



- Angaben und Hinweise zum Laden der Starterbatterie entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Fahrzeugherstellers.

7.5 Control-Panel



- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Taste Batterieabfrage
- 3 Medienswitcher zur Umschaltung von Starterbatterie auf Wohnraumbatterie
- 4 Wasser- /Abwassermenge abfragen

Abb. 45 Control-Panel

7.5.1 Hauptschalter 12 V

Der Hauptschalter 12 V (Abb. 45, Pos. 1) schaltet die 12 V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.



- Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, sollte der Hauptschalter 12 V beim Verlassen des Fahrzeuges ausgeschaltet werden.

7.5.2 Wasser- oder Abwassermenge anzeigen

Durch Drücken der Drucktaste 4 am Control-Panel (Abb. 45) kann der Füllstand des Wasser- und Abwasserstands abgefragt werden.

Die Füllstände werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

1. Wasserstand
2. Abwasserstand



→ Bei Fehleranzeigen der Tankfüllstände Tanksonden reinigen.

7.5.3 Batteriealarm und automatische Abschaltung

Der Batteriewächter schaltet alle 12 V-Verbraucher ab, wenn die Wohnraumbatterie 10,5 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



- Bei Batteriealarm Verbraucher abschalten und die Wohnraumbatterie über 230 V-Netz voll laden.
- Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



- Wenn die Spannung der Aufbaubatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterieüberwachung alle 12 V-Verbraucher ab.
- Bei Spannung höher als 12 V schalten sich die Verbraucher automatisch wieder ein.
- Alle direkt an der Aufbaubatterie angeschlossenen Verbraucher werden von dieser Steuerung nicht überwacht.

Der Ladezustand der Wohnraumbatterie kann am Control-Panel abgefragt werden.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230 V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230 V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230 V-Anschluss
11 V oder kleiner	<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! Batterie laden • Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet → Verbraucher ausschalten 	<ul style="list-style-type: none"> • 12 V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! → Verbraucher ausschalten, Batterie laden • keine Ladung Regler der Lichtmaschine oder Trennrelais defekt → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Ladung Lademodul defekt - 230 Volt Sicherung nicht eingeschaltet → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen
11,1 V bis 13,2 V	Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12 V-Bordnetz überlastet → Verbraucher ausschalten • Regler der Lichtmaschine oder Trennrelais defekt → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lademodul defekt - 230 Volt Sicherung nicht eingeschaltet → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen
	Werte für Ruhespannung 12,3 V 12,5 V >12,8 V	Ladezustand der Batterie 50 % 75 % 100%	
13,3 V bis 13,7 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230 V-Betrieb auf	Batterie wird geladen	
13,8 V bis 14,4 V	—	Batterie wird geladen	
über 14,4 V	—	<ul style="list-style-type: none"> • Regler der Lichtmaschine defekt → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lademodul defekt → Fachwerkstatt aufsuchen und reparieren lassen

Tab. 4 Batteriespannung

7.6 Elektroblock

Der Elektroblock übernimmt die gesamte Verteilung und Absicherung der 12 V Stromkreise und weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen. Er arbeitet nur in Verbindung mit dem Control-Panel. Der Elektroblock ist unter dem Fahrersitz (Abb. 46, Pos. A) eingebaut. Das Ladegerät befindet sich im Elektroblock.

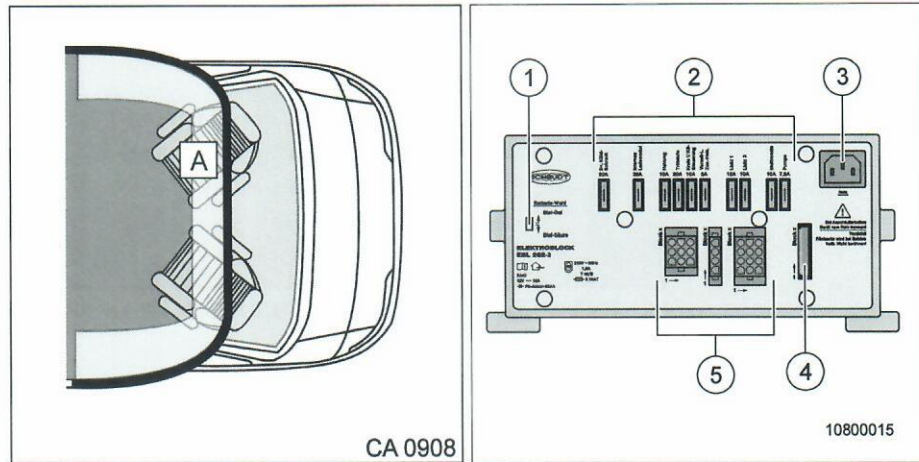


Abb. 46 Lage Elektroblock

Abb. 47 Elektroblock

- 1 Batterie-Wahlschalter
- 2 Flachsicherungen
- 3 230 V-Netzanschluss
- 4 Anschluss für Control-Panel
- 5 Anschlüsse 12 V-Verbraucher

Die Flachstecksicherungen (Abb. 47, Pos. 2) sichern die verschiedenen Stromkreise ab. Bei Bedarf Sicherungen kontrollieren oder wechseln.



→ Angaben und Hinweise über den Elektroblock sowie Sicherungsbelegungen entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers.

7.7 Sicherungen

7.7.1 Sicherungen am Elektroblock



- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.



→ Der Kompressor-Kühlschrank ist über die Sicherung der Trittstufe am Elektroblock abgesichert.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12 V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert.

7.7.2 Einbauort Sicherungen

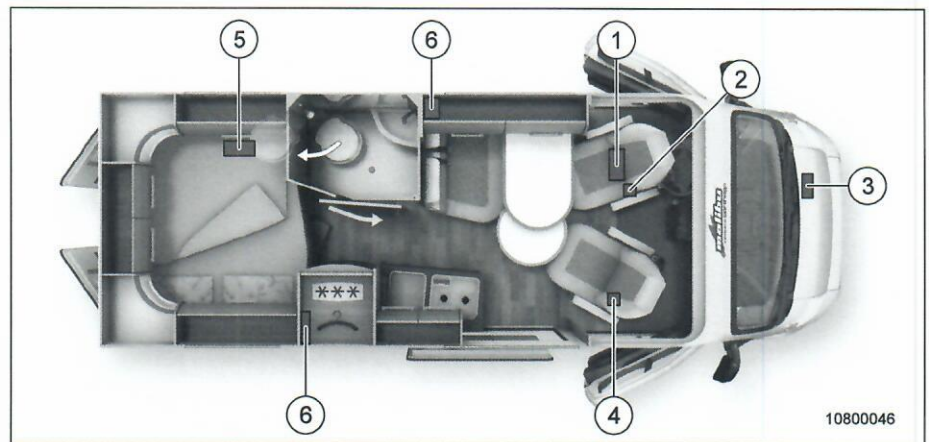


Abb. 48 Sicherungen

- | | |
|---|---|
| 1 Elektroblock | 4 Sicherung 50 A für 2. Wohnraumbatterie (Option) |
| 2 Sicherung 50 A zu Aufbau
Sicherung 2 A Batterieüberwachung | 5 230 V Schutzschalter |
| 3 Sicherung Diesel Standheizung (Option) | 6 Sicherung 10 A Sat-Anlage (Option) |

7.8 Lichtschalter/Schalter

Der Malibu-Kastenwagen ist mit verschiedenen Beleuchtungselementen ausgestattet. Diese können unabhängig voneinander ein- und ausgeschaltet werden.

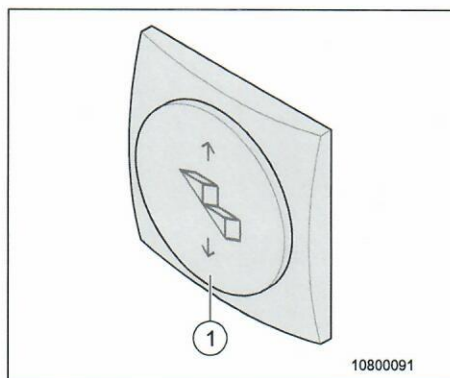
Das Wechseln der Leuchtmittel wird gesondert beschrieben „12.3 Aufbaubeleuchtung“ auf Seite 94.

7.8.1 Schalter im Eingangsbereich

Im Eingangsbereich befinden sich die Schalter für die Trittstufe und das Licht.

Beleuchtungselemente ein- /ausschalten:

1. Control-Panel einschalten (siehe Kapitel 7.5).
2. Um die gewünschten Beleuchtungselemente ein- und auszuschalten, die entsprechenden Lichtschalter betätigen.



- 1 Schalter zum Einfahren und Ausfahren der Trittstufe.

Abb. 49 Schalter Trittstufe

Zum Einfahren und Ausfahren der Trittstufe den Schalter nach oben oder nach unten drücken.

7.8.2 Funktionsschalter Beleuchtung Schiebetür

Das Fahrzeug ist mit einem zusätzlichen Funktionsschalter (Abb. 50) für die Ausleuchtung des Eingangsbereich ausgestattet. Der Funktionsschalter (Abb. 50) ist mit der Schiebetür verbunden.



Abb. 50 Funktionsschalter bei der Schiebetür

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- I = Die Beleuchtung für den Eingangsbereich schaltet automatisch mit dem Öffnen und Schließen der Schiebetür. Bleibt die Schiebetür länger geöffnet, erlischt die Beleuchtung nach ca. 15 Minuten.
→ Um die Funktion wieder zu aktivieren, Schiebetür schließen und erneut öffnen.
- O = Die Beleuchtung ist dauerhaft aus.
- II = Manuelles Einschalten für dauerhafte Beleuchtung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Malibu-Kastenwagens.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- die Eigenschaften von Gas
- den Gasverbrauch
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Malibu-Kastenwagens ist im Kapitel 9 beschrieben.

8 Gasanlage

8.1 Sicherheit



- Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen.
Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektro-schalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- Vor Fahrtantritt alle Gasabsperrventile und das Hauptabsperrventil schließen. Ausnahme: Bei einem montierten Gasregler mit Crash-Sensor darf das Gasabsperrventil „Heizung“ und das Hauptabsperrventil offen gelassen werden, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler, Kühlschrank, usw.) in Betrieb sein.
- Die Gasanlage vor der Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- Vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Wenn der Malibu-Kastenwagen oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.



- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf Gasschlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Nur gasbetriebene Geräte (z.B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen frei und sauber halten.
- Gaskastentür schließen und Dichtung regelmäßig prüfen.



- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Unter diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet
- Bei allen Fahrzeugen mit Low Bett kann nur eine 5Kg-Flasche genommen werden.

8.2 Wissenswertes über Gas

Die Eigenschaften von Gas

Gas ist ein Petroleumprodukt, das offiziell „kondensiertes Petroleumgas“ heißt. Es besteht hauptsächlich aus den Gasen Propan und Butan. Propan hat den Vorteil, dass es noch bei -42 °C verwendbar ist, während Butan unter 0 °C nur schlecht funktioniert. Aus diesem Grund wird fast ausschließlich Propan verwendet. In der Flasche ist Gas sowohl flüssig als auch gasförmig. Wenn die Flasche gefüllt wird, verwandelt sich das Gas durch den Druck in Flüssigkeit. Wird das Flaschenventil geöffnet, geht es wieder in Gasform über.

Gas ist insofern gefährlich, als leckendes Gas entzündlich und damit explosiv ist. Da Propan eineinhalb Mal und Butan doppelt so schwer ist wie Luft, sinkt das leckende Gas auf den niedrigst möglichen Punkt.

Gas ist völlig frei von Giftstoffen. Das Einatmen von Gas kann jedoch eine gewisse narkotisierende Wirkung hervorrufen sowie Atemnot und Übelkeit. Beim Einatmen von normaler Luft oder Sauerstoff gehen die Symptome schnell vorüber. Da Gas giftfrei und schwerer als Luft ist, wird es mit einem Riechstoff versetzt, das ihm einen deutlichen, scharfen Geruch verleiht.



- Das dem Propangas beigemischte Butangas kann unter 0 °C nicht mehr in den gasförmigen Zustand übergehen. Deshalb beachten, dass sich am Ende des Winters in der Gasflasche bzw. im Gastank eine Restmenge Butangas befindet. Die Gastanks können bis zu 80 % mit Butangas gefüllt sein!

Verbrennung



→ Bei vollständiger Verbrennung von Gas entstehen lediglich Kohlendioxid (CO₂) und Wasserdampf, genau wie bei unserer eigenen Ausatmung. Um eine vollständige Verbrennung zu erreichen, ist gute Luftzufuhr erforderlich. Die Flamme soll schwach blau aussehen und einen blaugrünen Kern haben. Gas ist ausgesprochen umweltfreundlich und rußt bei vollständiger Verbrennung nicht. In der Flasche ist es ohne Qualitätseinbußen unbegrenzt haltbar.

Druck

Der Arbeitsdruck bei gasbetriebener Campingausrüstung beträgt 30 mbar. Durch den Druckminderer wird der Gasdruck in der Flasche auf 30 mbar begrenzt.

8.3 Gasverbrauch



→ Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Gasgeräte sind lediglich Durchschnitts-Richtwerte.

Verbraucher	Gasverbrauch in g/h
Heizung	ca. 170 - 490
Kocher, pro Kochstelle	ca. 140 - 165
Kühlschrank	ca. 18 - 30

Tab. 5 Gasverbrauch

8.4 Gasflaschen



- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Nur 11 kg- oder 5 kg-Gasflaschen verwenden (Bei LOW Version nur 5 kg Gasflaschen). Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- Gasschlauch regelmäßig auf Verschleiß und Risse prüfen. Verfallsdatum beachten.



- Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

8.5 Gasflaschenwechsel



- Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuchspray besprühen.
- Gaskastentür schließen und Dichtung regelmäßig prüfen.



- Die Gasschläuche sind knickfrei zu installieren. Es kann sonst zur Beeinträchtigung der Gaszufuhr kommen.



- Der Gaskasten befindet sich links im Heckinneren des Fahrzeuges.
- Vor Öffnen der Gasflasche ist der Aufkleber zu beachten.

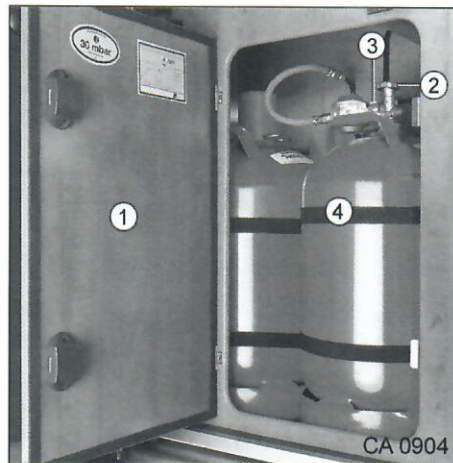


Abb. 51 Gaskasten

Gasflaschenwechsel durchführen:

1. Möbeltür (Abb. 51, Pos. 1) für Gaskasten öffnen.
2. Hauptabsperrentil (Abb. 51, Pos. 2) an der Gasflasche schließen (Pfeilrichtung beachten).
3. Rändelmutter (Abb. 51, Pos. 3) öffnen (Linksgewinde).
4. Gasschlauch von der Gasflasche abnehmen.
5. Befestigungsgurte (Abb. 51, Pos. 4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
6. Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
7. Gasflasche mit den Befestigungsgurten (Abb. 51, Pos. 4) befestigen.
8. Gasschlauch an die Gasflasche ansetzen und Rändelmutter (Abb. 51, Pos. 3) von Hand fest zudrehen (Linksgewinde).
9. Möbeltür (Abb. 51, Pos. 1) schließen und verriegeln.

8.6

Gasabsperrentil

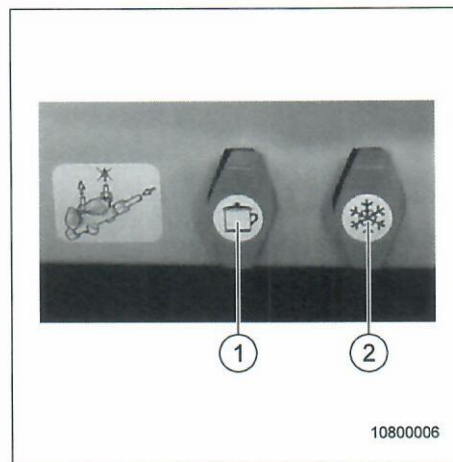


Abb. 52 Gasabsperrentil Herd und
Kühlschrank

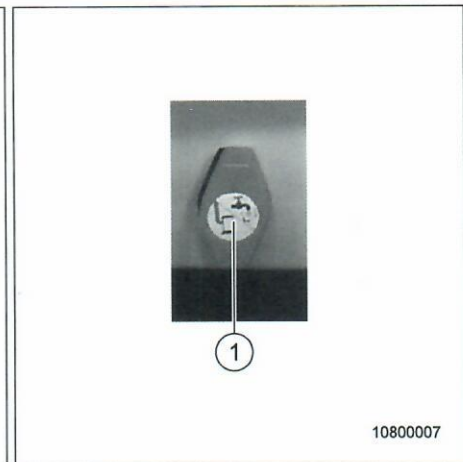


Abb. 53 Gasabsperrentil Heizung

Im Malibu-Kastenwagen ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrentil eingebaut.

- Die Gasabsperrentile für den Gasherd (Abb. 52, Pos. 1) und den Kühlschrank (Abb. 52, Pos. 2) befinden sich unter der Küchenarbeitsplatte.
- Das Gasabsperrentil für die Heizung (Abb. 53, Pos. 1) befindet sich unter dem Bett.

Die Symbole auf den Gasabsperrentilen sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Malibu-Kastenwagens.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte. Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Gaskocher
- den Kühlschrank

9 Einbaugeräte

9.1 Allgemeines



→ Weitere Informationen und Hinweise entnehmen Sie den, diesem Fahrzeug beigelegten separaten Anleitungen des jeweiligen Produktherstellers.

Im Malibu-Kastenwagen sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung/Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut.

In der Bedienungsanleitung für den Malibu-Kastenwagen werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Hauptabsperrentil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrentil öffnen.

9.2 Heizung



Explosionsgefahr!

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung wegen Explosionsgefahr ausgeschaltet sein.



→ Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, und bleibt dauerhaft in Betrieb. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn der Malibu-Kastenwagen nicht an eine externe 230 V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten Sie, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

Zur Steuerung der gewünschten Innenraumtemperatur die im Wohnraum befindlichen Lüftungsdüsen benutzen.



→ Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung und Wartung der Heizung entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers.

9.2.1 Wasser aus Boiler und Leitungen



→ Bei Frostgefahr Boilersystem vollständig entleeren. Die Garantie deckt keine Frostschäden.

→ Der Ablasshahn ist nur bedingt frostsicher. Sollte der Auslaufschlauch durch Eis oder Schmutz verstopft sein, ist das automatische Entleeren nicht möglich. Es können Schäden am Heizgerät entstehen.

Das Befüllen und Entleeren des Behälters und der Leitungen ist in Kapitel „10.2.3 Leitungssystem befüllen/entleeren“ auf Seite 80 beschrieben.

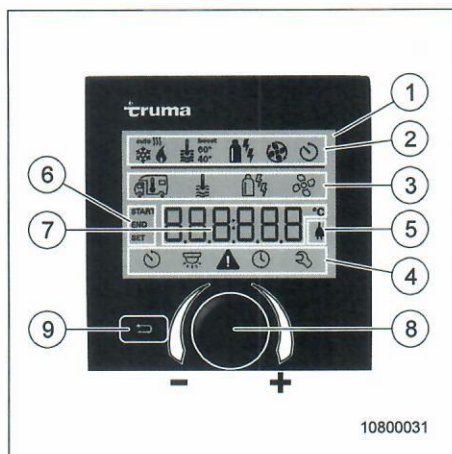
Der Ablasshahn (Abb. 60, Pos. A) befindet sich im Heckinneren links unter dem Bett.



→ Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Heizung entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers.

9.2.2 Truma CP plus

Der Dreh-/Drückknopf (Abb. 54, Pos. 8) dient zum Anwählen der Menüs oder zum Ändern der einzustellenden Werte.



- 1 Anzeige
- 2 Statuszeile
- 3 Menüzeile (oben)
- 4 Menüzeile (unten)
- 5 Anzeige Netzspannung 230 V (Landstrom)
- 6 Anzeige Zeitschaltuhr
- 7 Einstellungen/Werte
- 8 Dreh- /Drückknopf
- 9 Zurück-Taste

Abb. 54 Bedienteil Truma CP plus

9.2.3 Truma CP plus - iNet (Sonderausstattung)

Als Sonderausstattung kann das Fahrzeug mit einer Truma CP plus - iNet Anlage ausgestattet sein.



→ Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Heizung entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers.

Einstellen der Betriebsarten:

- Drehen Sie den Dreh-/Drückknopf nach rechts oder links zum Auswählen eines Menüpunkts oder zum Verändern der Werte.
- Drücken Sie den Dreh-/Drückknopf zum Aktivieren des Menüpunkts oder zum Übernehmen des eingestellten Wertes.
- Zum Einschalten oder Ausschalten des Bedienteils drücken Sie den Dreh-/Drückknopf länger als 3 Sekunden.

Mit der Zurück-Taste (Abb. 54, Pos. 8) gelangen Sie in das vorherige Menü oder in die vorherige Anzeige.



→ Weitere Angaben und Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie der separaten Anleitung des Geräteherstellers.

9.3 Kochstelle



Explosionsgefahr!

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachhaube öffnen.
- Die Kochstelle nicht zum Heizen verwenden.

9.3.1 Gaskocher



Explosionsgefahr!

- Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- Der Zündvorgang muss von oben sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.



- Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- Nur passende Topfgrößen für den jeweiligen Topfaufsatz verwenden. Bei zu großen Töpfen können durch Hitzestau Beschädigungen auftreten.
- Die Gaskocher-Abdeckung zum Schließen vorsichtig nach unten führen. Nicht fallen lassen!
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.



Abb. 55 Kochstelle

Kochstelle einschalten:

1. Gaskocher-Abdeckung öffnen.
2. Hauptabsperrentil an der Gasflasche und Gasabsperrentil „Kochstelle“ öffnen.
3. Drehregler (Abb. 55, Pos. 1) auf „große Flamme“ drehen, drücken und gedrückt halten.
Es strömt Gas zum Brenner.
4. Den Schalter (Abb. 55, Pos. 2) betätigen. Der Zündvorgang startet.
5. Drehregler (Abb. 55, Pos. 1) nach dem Anzünden des Brenners noch ca. 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Züandsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
6. Am Drehregler (Abb. 55, Pos. 1) gewünschte Brennerstellung einstellen.

Kochstelle ausschalten:

1. Drehregler (Abb. 55, Pos. 1) auf „0“-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
2. Gasabsperrentil „Kochstelle“ und Hauptabsperrentil an der Gasflasche schließen.
3. Gaskocher zuerst abkühlen lassen, dann Gaskocher-Abdeckung schließen.



→ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.



→ Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Gaskocher entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigegefügt Anleitung des Geräteherstellers.

9.4 Kühlschrank



→ Bei Betrieb des Kühlschranks ist die Batteriekapazität begrenzt. Ist der Kühlschrank nicht an ein 230 V Netz angeschlossen schaltet sich das Gerät nach einiger Zeit ab.

9.4.1 Absorber-Kühlschrank

Während der Fahrt darf der Kühlschrank nur über das Bordnetz mit der 12 V-Stromversorgung betrieben werden.

Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C, ist eine optimale Kühlleistung nicht mehr gewährleistet.

Die Kühlleistung der Absorber-Kühlschränke beträgt maximal 25 °C Temperaturdifferenz.

Kühlschrank RMxx 53xx: Bedienelemente Kühlschrankblende



Explosionsgefahr!

→ Bei der Betankung des Fahrzeugs muss der Kühlschrank im Gas-Betrieb wegen Explosionsgefahr ausgeschaltet sein!

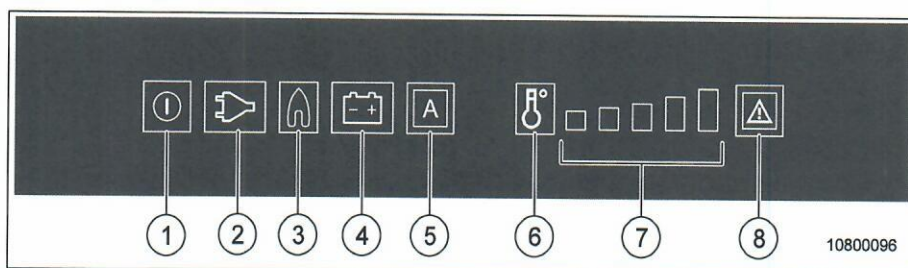


Abb. 56 Kühlschrank RMxx 53xx

- | | |
|--------------------------|---|
| 1 Taster Ein/Aus | 5 Wahltaste „Automatik“ |
| 2 Energiewahltaste 230 V | 6 Temperaturstufentaste |
| 3 Energiewahltaste Gas | 7 Temperaturstufenanzeige |
| 4 Energiewahltaste 12 V | 8 Externe Anzeige „Störung“/Reset Taste Gas-Störung |



→ Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Kühlschrank entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigelegten Anleitung des Geräteherstellers.

9.4.2 Kompressor-Kühlschrank

Der Kühlschrank wird über das 12 V Netz betrieben.

Bei einer Umgebungstemperatur über +32 °C ist eine optimale Kühlung nicht mehr gewährleistet.



→ Der Kompressor-Kühlschrank ist über die Sicherung der Trittstufe am Elektroblock abgesichert.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Malibu-Kastenwagens.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Wasserversorgung
- den Frischwassertank
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette

10 Sanitäre Einrichtung

10.1 Wasserversorgung

Der Malibu-Kastenwagen ist mit eingebauten Wassertanks ausgestattet. Eine elektrische Tauchwasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen.



- Frischwassertank nur mit Wasser befüllen.
- Bei Frostgefahr gesamte Wasseranlage entleeren oder den Malibu-Kastenwagen beheizen.
- Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.
- Die Wassertanks vor jeder Benutzung gut reinigen.

Vor jeder Benutzung des Malibu-Kastenwagens die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Wasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne und den Duschkopf öffnen. Nach jeder Benutzung des Malibu-Kastenwagens den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren. Alle Wasserhähne sind kontaktgesteuert. Wenn diese geöffnet werden, wird die Tauchwasserpumpe angesteuert und fängt somit an zupumpen.

10.1.1 Wasser

Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.



- Entleerung der Tanks nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten durchführen.

10.1.2 Füllmengen

Die Füllmengen für Wasser- und Abwassertank sind aus den Kaufunterlagen des Malibu-Kastenwagens ersichtlich. Am Control-Panel kann der Füllstand des Frisch- und Abwassertanks abgefragt werden.

10.2 Frischwasseranlage

10.2.1 Wasser-Einfüllstutzen

Der Wassertank befindet sich auf der rechten Seite ihres Malibu-Kastenwagens. Der Wassereinfüllstutzen (Abb. 57, Pos. 1) ist durch den Schriftzug „Wasser“ gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet oder verschlossen.

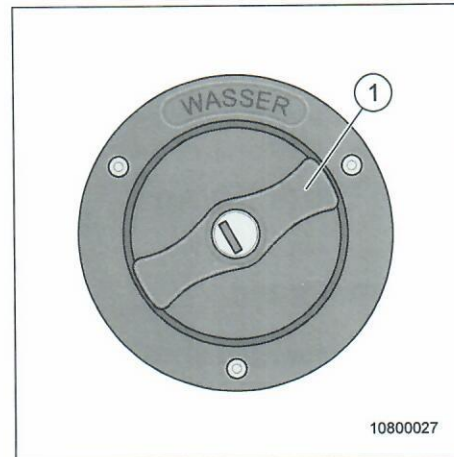


Abb. 57 Wasser-Einfüllstutzen

Wasser-Einfüllstutzen öffnen:

1. Schlüssel in Schließzylinder (Abb. 57, Pos. 1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlüssel abziehen.
2. Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
3. Wassertank befüllen.

Wasser-Einfüllstutzen schließen:

1. Verschlussdeckel auf Wasser-Einfüllstutzen aufsetzen. Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Verschlussdeckel rastet ein.
2. Schlüssel in Schließzylinder (Abb. 57, Pos. 1) stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
3. Schlüssel abziehen.
4. Prüfen, ob der Verschlussdeckel leer durchdreht.

10.2.2 Frischwassertank befüllen/entleeren



Beschädigung der Wasserpumpe durch Trockenlauf!

→ Wasserpumpe immer mit Wasser betreiben.



→ Beim Befüllen des Wassertanks generell das Gesamtgewicht des Malibu-Kastenwagens beachten. Bei vollem Wassertank muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.

→ Über das Control-Panel kann die Wasserbefüllung kontrolliert werden.

→ Bei 100 %-Wasserstandsanzeige ist die Befüllung zu beenden!

Der Frischwassertank befindet sich im Heckinneren rechts unterhalb vom Bettgestell.

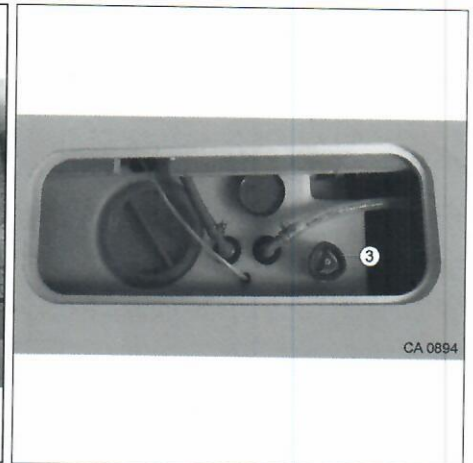
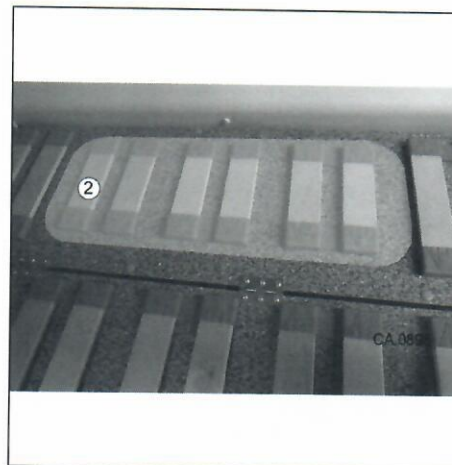


Abb. 58 Frischwassertank befüllen/entleeren Abb. 59 Frischwassertank befüllen/entleeren

Frischwassertank befüllen:

1. Malibu-Kastenwagen waagrecht stellen.
2. Matratze (in Fahrtrichtung rechts) entfernen.
3. Serviceklappe (Abb. 58, Pos. 2) entfernen.
4. Entleerungshahn (Abb. 59, Pos. 3) im Uhrzeigersinn drehen und den Frischwassertank somit schließen.
Entleerungshahn (Abb. 59, Pos. 3) handfest anziehen. Nicht gewaltsam schließen!
5. Frischwasser über den Einfüllstutzen einfüllen.
6. Wenn die Wasserstandanzeige am Control-Panel 100 % anzeigt, die Befüllung stoppen.
7. Serviceklappe (Abb. 58, Pos. 2) schließen.

Frischwassertank entleeren:

1. Malibu-Kastenwagen waagrecht stellen.
2. Matratze (in Fahrtrichtung rechts) entfernen.
3. Serviceklappe (Abb. 58, Pos. 2) entfernen.
4. Entleerungshahn (Abb. 59, Pos. 3) zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Wassertank somit öffnen.
5. Vorhandenes Restwasser über Wasserpumpe absaugen.
6. Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
7. Serviceklappe (Abb. 58, Pos. 2) schließen.

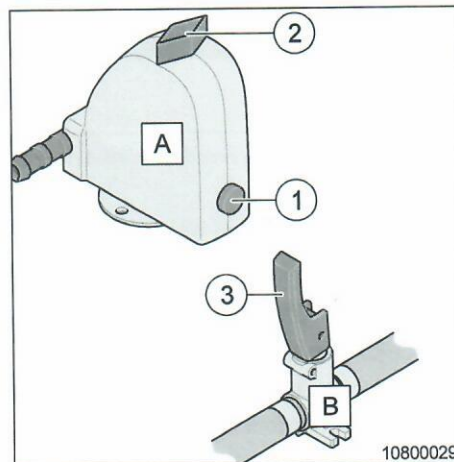
10.2.3 Leitungssystem befüllen/entleeren

**Beschädigung der Wasserpumpe durch Trockenlauf!**

→ Wasserpumpe immer mit Wasser betreiben.



→ Weitere Angaben und Hinweise zum Thema Heizung entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigelegten Anleitung des Geräteherstellers.



- A** Kaltwasser
Abbildung zeigt Ablasshahn in geschlossener Stellung.
- B** Warmwasser
Abbildung zeigt Ablasshahn in geöffneter Stellung.

Abb. 60 Ablasshahn Boiler



→ Kipphebel (Abb. 60, Pos. 3) des Ablasshahns (Abb. 60, Pos. B) nur senkrecht oder waagrecht stellen, nicht verdrehen! Verdrehen des Kipphebels könnte die Dichtung im Ablasshahn beschädigen, wodurch dieser undicht wird.

Befüllvorgang:

1. Blauen Drehriegel (Abb. 60, Pos. 2) am Ablasshahn (Abb. 60, Pos. A) quer stellen.
2. Den Knopf (Abb. 60, Pos. 1) drücken und gleichzeitig verriegeln (Abb. 60, Pos. 2).
3. Ablasshahn (Abb. 60, Pos. B) schließen. Dazu den Kipphebel (Abb. 60, Pos. 3) waagrecht stellen.
4. Alle Wasserhähne und den Brausekopf öffnen und auf „warm“ stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser aus dem Wassertank zum Boiler.
5. Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
Boiler ist mit Wasser gefüllt.
6. Alle Wasserhähne auf „Kalt“ stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
7. Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
8. Alle Wasserhähne wieder schließen.

Entleervorgang:

1. Boiler ausschalten.
2. Tankentleerung durchführen (siehe Kapitel 10.2.2).
3. Stromversorgung am Control-Panel ausschalten.
4. Alle Wasserhähne und den Brausekopf öffnen und auf Mittelstellung stellen.
5. Ablasshahn (Abb. 60, Pos. A) öffnen. Dazu den Drehriegel (Abb. 60, Pos. 2) in Längsstellung drehen.
6. Ablasshahn (Abb. 60, Pos. B) öffnen. Dazu den Kipphebel (Abb. 60, Pos. 3) senkrecht stellen.
Der Boiler wird über die Ablasshähne nach außen entleert.
7. Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler abläuft.



- Nach dem Entleeren der Wasseranlage alle Wasserhähne schließen. Durch die kontaktgesteuerten Wasserhähne, läuft die Tauchwasserpumpe immer wieder an.

10.3 Abwasseranlage

10.3.1 Abwassertank

Der Malibu-Kastenwagen ist mit einem fest eingebauten Wassertank ausgestattet. Über Abwasserleitungen wird das verschmutzte Wasser abgeführt.

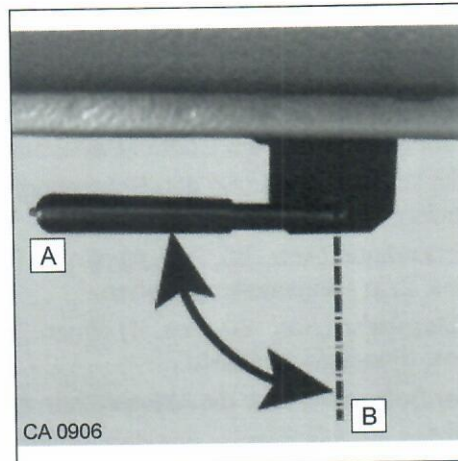
Lage des Ablasshahn: Fahrtrichtung rechts unten, vor dem Hinterrad.



- Bei Temperatur unter 0 °C besteht Frostgefahr! Den Abwassertank unverzüglich entleeren.
- Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.
- Wird über die Füllstandsanzeige am Control-Panel angezeigt, dass der Abwassertank voll ist, Abwassertank leeren! Nichtleerung führt zu Rückstau.
- Bei Fehlanzeige der Füllstandsanzeige siehe Kapitel „14.6 Wasserversorgung“ auf Seite 107.



- Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.



- A Ablasshahn geschlossen
- B Ablasshahn geöffnet

Abb. 61 Abwassertankentleerung,
geschlossener Ablasshahn

Abwassertank mit dem Ablass-Stutzen entleeren:

1. Fahrzeug über einer geeignete Ablass-Stelle parken oder einen Ablass-Schlauch anschließen.
2. Den Ablasshahn öffnen (Abb. 61, Pos. B).
3. Nach vollständiger Entleerung den Ablasshahn schließen (Abb. 61, Pos. A).

10.3.2 Abwassertankheizung

Die zusätzliche Beheizung des Abwassertanks und der Abwasserrohre verhindert das Einfrieren des Abwassers bei tiefen Temperaturen.

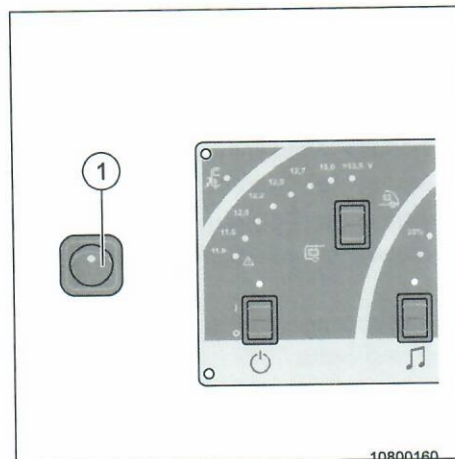


Abb. 62 Schalter Abwassertankheizung

Die Heizung kann man mit den Schalter (Abb. 62, Pos. 1) neben dem Control-Panel Ein- und Ausschalten.

Bei eingeschalteter Heizung leuchtet die LED am Schalter rot.

Bei ausgeschalteter Heizung leuchtet die LED am Schalter nicht auf.

10.3.3 Geruchsverschluss (Siphon)

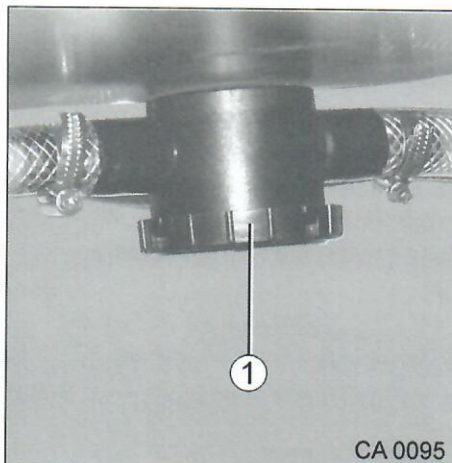


Abb. 63 Geruchsverschluss (Siphon)

Um eventuelle Geruchsbelästigungen durch die Abwasseranlage zu verhindern, ist der Malibu-Kastenwagen mit Geruchsverschlüssen (Abb. 63, Pos.1) ausgestattet.

Sie befinden sich:

- am Waschbecken im Bad.
- am Spülbecken in der Küche.

Reinigung des Geruchsverschluss mit Deckel:

1. Den Deckel des Geruchsverschluss (Abb. 55, Pos. 1) gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.
2. Den Geruchsverschluss und den Deckel (Abb. 55, Pos. 1) innen reinigen.
3. Den Deckel (Abb. 55, Pos. 1) im Uhrzeigersinn auf den Geruchsverschluss schrauben.

10.4 Toilettenraum



→ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.



- Zum Lüften während oder nach dem Duschen oder zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und die Dachhaube des Toilettenraums öffnen. Die Luft kann so besser zirkulieren.
- Nach dem Duschen Seifenreste von der Duschwanne abspülen, sonst können im Laufe der Zeit Risse in der Duschwanne auftreten.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.

10.4.1 Toilette



- Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr besteht und der Malibu-Kastenwagen nicht beheizt ist.
- Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Kassette erfolgt direkt über das Wassersystem des Malibu-Kastenwagens.



- Informationen zur Thetford-Toilette entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers Thetford.

10.4.2 Thetford-Kassette entnehmen

Die Thetford-Serviceklappe befindet sich in Fahrtrichtung links, auf Höhe des Toilettenraums.



- Der Toilettensitz muss in die mittlere Stellung (Abb. 31, Pos. 2) gestellt werden, sonst können bei der Entnahme Beschädigungen an der Toilette oder Kassette entstehen.



- Informationen zur Thetford-Kassette entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers Thetford.
- Bedienung der Thetford-Serviceklappe entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers Thetford.



- Auf Wunsch ist ein weiterer Toilettentank erhältlich. (Sonderausstattung)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Malibu-Kastenwagens. Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Malibu-Kastenwagens
- den Innenraum
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie den Malibu-Kastenwagen längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11 Pflege

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Malibu-Kastenwagen waschen



- Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- Keinesfalls Reiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Kunststoffverkleidungen und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- Malibu-Kastenwagen nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Nach Fahrten in Meeresnähe den Malibu-Kastenwagen komplett reinigen. Der hohe Salzgehalt der Luft kann zu Schädigungen der Oberflächen führen.
- Malibu-Kastenwagen mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Caravanreiniger zugeben.
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser und einem weichen Tuch säubern.
- Lackierte Außenwände können zusätzlich mit handelsüblichem Caravanreiniger gereinigt werden.
- Gummidichtungen an Türen und Serviceklappen mit lösungsmittelfreiem Gummipflegemittel behandeln.
- Schließzylinder an Türen und Serviceklappen mit Pflegemittel für Schließzylinder behandeln. Keine verklebenden oder verunreinigenden Mittel (z. B. Öl, Grafit) verwenden. Keine Reinigungsmittel verwenden, die korrosionsfördernde Bestandteile enthalten.

11.1.2 Waschen mit Hochdruckreiniger



- Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.
- Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschranks-Lüftungsgitter halten. Der Malibu-Kastenwagen kann beschädigt werden.



- Vor dem Waschen des Malibu-Kastenwagens mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Malibu-Kastenwagen und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Malibu-Kastenwagen kommen.

Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen.

11.1.3 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- Nur mit reichlich warmem Wasser und einem weichen Tuch säubern.
- Keinesfalls Reiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- Nicht in Waschstraßen fahren.
- Keine Aufkleber anbringen.
- Nach der Reinigung des Malibu-Kastenwagens Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- Gummidichtungen mit lösungsmittelfreiem Gummipflegemittel behandeln
- Bewegungsspindeln regelmäßig mit Ölspray reinigen und pflegen.



- Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich ein Acrylglas-Reiniger mit antistatischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit einer Acrylglas-Politur behandelt werden.
Diese Produkte sind über Ihren Malibu Handelspartner beziehbar.

11.1.4 **Pflege und Instandhaltung von Außenapplikationen**



- Außenapplikationen sind waschfest und wie der Malibu-Kastenwagen zu reinigen.
- Außenapplikationen nicht mit Lösungsmittel reinigen.

11.2 **Wassertank**

Der Wassertank und die Zusatz tanks lassen sich über die Ablasshähne nicht vollständig entleeren. Keimbildung könnte die Folge sein. Wassertank bei längeren Standzeiten entweder

- über die Reinigungsöffnung manuell trocknen oder
- empfohlene Pflegemittel verwenden (z. B. von Multiman).

11.3 **Abwassertank**

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Malibu-Kastenwagens reinigen.

- Abwassertank entleeren.
- Abwassertank gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Bei Verschmutzung die Abwassersonden vorsichtig von Hand reinigen. Die Beschichtung der Sondenstäbe darf dabei nicht beschädigt werden.
- Empfohlene Pflegemittel zum Beispiel Dr. Keddo oder Multiman.

11.4 **Einstiegsstufe**



- Wenn die Einstiegsstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Einstiegsstufe stören oder die Einstiegsstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Einstiegsstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

11.5 **Innere Pflege**



- Um Spannungsrisse im Acrylglas zu vermeiden, keine aggressiven Reinigungs-/Pflegemittel verwenden.
- Nur Reinigungsmittel des Fensterherstellers verwenden.
- Kunststoffteile benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine lösungsmittel- oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.



→ Für weitere Informationen stehen unsere Malibu Handelspartner zur Verfügung.

Pflege-Empfehlung:

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Mikrofaser-Wandbelag bei trockenen Verschmutzungen mit einer weichen Kleiderbürste ausbürsten. Flecken mit dem Schaum eines handelsüblichen Spülmittels oder einer leichten Spülmittel-Lösung (1 %) behandeln, hartnäckige Flecken mit Fleckentferner behandeln. Unbedingt zunächst an unauffälliger Stelle einen Versuch durchführen. Es besteht die Gefahr der Wasserrandbildung.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Antarabezüge mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Feuchte Flecken mit saugfähigem weichen Tuch oder Schwamm abtupfen. Trockene Verschmutzungen mit einer weichen Kleiderbürste ausbürsten, dann mit feuchtem Tuch oder Schwamm betupfen.
Niemals reiben und niemals Haushaltsreiniger (z. B. Spülmittel) verwenden! Pflegeanleitung des Herstellers beachten.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen.
Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- faltverdunklungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Gardinen und Vorhänge in eine Reinigung geben.



→ Wenn Vorhänge mit Klettband befestigt sind, können sie von der Blende gelöst werden.

11.6 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Malibu empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

11.6.1 Vorbereitungen

- Malibu-Kastenwagen auf Lack- und Rostschäden prüfen. Schäden ggf. ausbessern.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

11.6.2 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Malibu-Kastenwagens bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Malibu-Kastenwagen durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Malibu-Kastenwagens die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

11.6.3 Nach Abschluss der Wintersaison

- Gründliche Unterwagen- und Motorenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt (durch autorisierte Fachwerkstatt durchführen lassen).
- Außenreinigung durchführen und Fahrzeug mit handelsüblichem Auto-wachs konservieren.




11.7 Still-Legung

11.7.1 Vorübergehende Still-Legung



- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:



Ort	Tätigkeit	erledigt
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstofftank vollständig füllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden. • Malibu-Kastenwagen aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Malibu-Kastenwagen monatlich bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert. • Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen.  → Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen.	
Innenraum	<ul style="list-style-type: none"> • Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken. • Kühlschrank reinigen. • Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen. 	
Gasanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptabsperrentil an der Gasflasche schließen. • Alle Gasabsperrentile schließen. • Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind. 	
Elektrische Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden.  → Vor der Still-Legung mindestens 20 Std. laden. → Monatlich Ladezustand prüfen und ggf. laden. <i>oder 1)</i>	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamte Wasseranlage entleeren.  Gefriergefahr! → Sicherstellen, dass Wasseranlage wasserfrei ist.	

Tab. 6 Checkliste Still-Legung

1.) 3 St. 50 A Sich. entfernen
1 St 5A/24? Sich. für Schalt-Taf. entfernen

11.7.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

Ort	Tätigkeit	erledigt
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren. • Kraftstofftank mit Winterdiesel füllen. • Frostschutz im Kühlwasser prüfen. • Lackschäden ausbessern. • Zwangslüftungen offen halten. • Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln. • Alle Dichtgummis mit Gummipflegemittel einreiben. • Schließzylinder mit Pflegemittel für Schließzylinder behandeln. • Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren. 	
Innenraum	<ul style="list-style-type: none"> • Luftentfeuchter aufstellen. • Polster aus dem Malibu-Kastenwagen entfernen und trocken lagern. • Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen. • Innenraum gründlich reinigen. • Innenraum alle 3 Wochen lüften. 	
Elektrische Anlage	<p>• Starterbatterie und Wohnraumbatterie:</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>→ Vor der Still-Legung mindestens 20 Std. laden. → Monatlich Ladezustand prüfen und ggf. laden.</p> </div>	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamte Wasseranlage entleeren. • Wasserhähne öffnen und am Elektroblock die Sicherung für die Tauchpumpe ziehen. <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Gefriergefahr! → Sicherstellen, dass Wasseranlage wasserfrei ist.</p> </div>	
Gesamtfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden. 	


Tab. 7 Checkliste Still-Legung im Winter

11.7.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter



- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

Ort	Tätigkeit	erledigt
Basisfahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Reifendruck prüfen. • Reifendruck des Reserverads prüfen. • Einstiegsstufe säubern. • Funktion der Ausstellfenster und Dachhauben prüfen. • Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen. • Winterabdeckung von Kühlschrankschirmen entfernen (wenn vorhanden). 	
Gasanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen. 	
Elektrische Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • 230 V-Versorgung über Außensteckdose anschließen. • Funktion der elektrischen Anlage, z.B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen. • Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden. <div style="display: flex; align-items: center;">  → Vor Inbetriebnahme mindestens 20 Stunden laden. </div>	
Wasseranlage	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. • Funktion des Außenventils für Abwassertank prüfen. • Ablasshähne und Wasserhähne schließen. • Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablasshähne und Wasserverteiler unter Pumpendruck prüfen. 	
Einbaugeräte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Kühlschranks prüfen. • Funktion der Heizung/des Boilers prüfen. • Funktion des Gaskochers prüfen. 	

Tab. 8 Checkliste Inbetriebnahme

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Malibu-Kastenwagens.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Wartungsarbeiten
- die amtlichen Prüfungen
- den Wechsel von Glühlampen
- die Ersatzteile
- die Garantiezuständigkeiten

12 **Wartung**

12.1 **Wartungsarbeiten**

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Inspektions- und Wartungsarbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen Malibu-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Inspektionsnachweis für den Wohnaufbau in dieser Bedienungsanleitung bestätigt die Malibu- Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.



- Die im Inspektionsnachweis aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Malibu-Kastenwagens erhalten.
- Der Inspektionsnachweis gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden, Garantiefällen und Kulanzentscheidungen.
- Beachten Sie die gültigen Garantie- und Gewährleistungsbestimmungen der Malibu GmbH & Co. KG.

12.2 **Amtliche Prüfungen**

Am Malibu-Kastenwagen, der in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen ist, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Prüfung (Hauptuntersuchung) und eine Abgasuntersuchung durchgeführt werden (siehe „Tab. 9 Prüfristen“ auf Seite 94).

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Malibu-Kastenwagens in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

Art der Untersuchung	Motor	technisch zulässige Gesamtmasse	Prüfungsintervall
Abgasuntersuchung	Diesel Diesel	bis 3,5 t über 3,5 t	alle 2 Jahre jährlich
Hauptuntersuchung	Diesel Diesel	bis 3,5 t über 3,5 t	alle 2 Jahre jährlich

Tab. 9 Prüffristen

12.3 Aufbaubeleuchtung



- Den Lampenwechsel vorsichtig durchführen, um keine Beschädigungen am Schutzglas bzw. Leuchtkörper zu verursachen.
- Den Leuchtkörper nur gegen einen baugleichen und mit den gleichen elektrischen Werten ausgestatteten Leuchtkörper austauschen.

12.3.1 Einbau-Spot

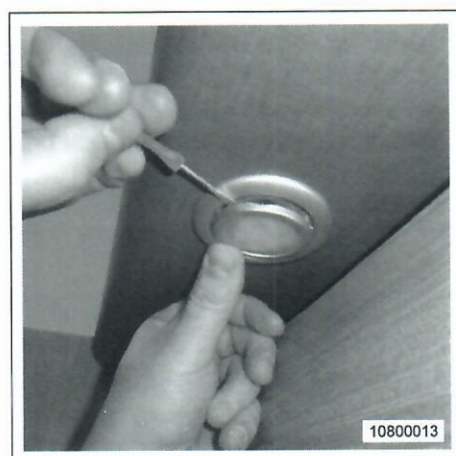


Abb. 64 Einbau-Spot

Lampenwechsel am Einbauspot:

1. Mit einem kleinen Schraubenzieher die Abdeckung vorsichtig aus der Fassung hebeln.
2. Den Leuchtkörper herausnehmen.
3. Den neuen Leuchtkörper einsetzen.
4. Die Abdeckung vorsichtig wieder in die Fassung eindrücken.

12.4 Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger

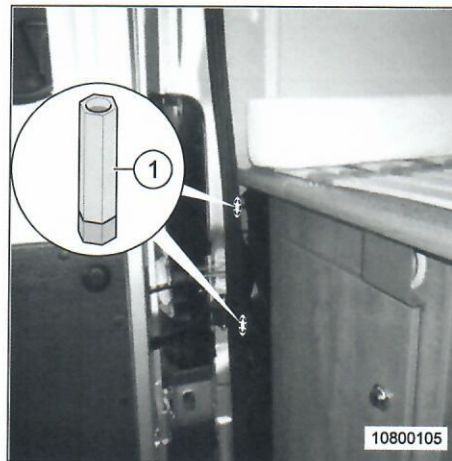


→ Wenn das Werkzeug oder eine Mutter beim Lösen des Heckleuchtenträgers hinunter fällt, können Sie die Teile über eine Öffnung im Unterboden am Heck erreichen.
Die Öffnung am Unterboden ist am Fahrzeug von außen zugänglich. Sie ist mit einer Abdeckung verschlossen.

12.4.1 Heckleuchte lösen auf der Fahrerseite (Hohes Bett)



→ Die Öffnungen zu den Muttern (Abb. 65, Pos. 1) befinden sich in der Fahrzeugsäule hinter der Isolierung (Abb. 65).
– Die obere Mutter befindet sich in der Öffnung direkt unter der Bettplatte.
– Die untere Mutter befindet sich in der Öffnung darunter.



1 Mutter Heckleuchte

Abb. 65 Heckleuchte Fahrerseite

1. Die hinteren Flügeltüren öffnen.
2. Mit einem Steckesatz (SW 17), einem Gelenk und einer Werkzeug-Knarre die beiden Muttern (Abb. 65, Pos. 1) lösen und entnehmen.
3. Weiter mit Kapitel „12.4.5 Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger“ auf Seite 98.



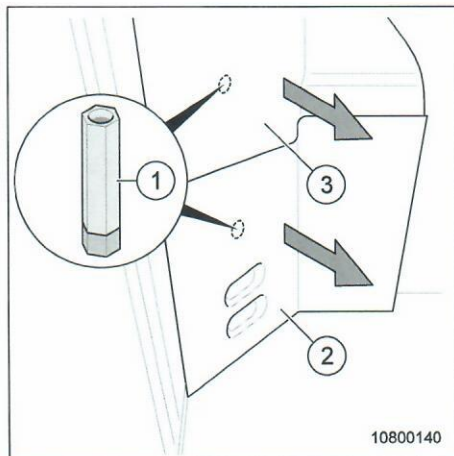
→ Bei Rückbau, die Muttern (Abb. 65, Pos. 1) handfest anziehen.

Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

12.4.2 Heckleuchte lösen auf der Fahrerseite (Low Bed)



→ Die Öffnungen zu den Muttern (Abb. 66, Pos. 1) befinden sich in der Fahrzeugsäule hinter den Abdeckungen (Abb. 66, Pos 2 und 3).



- 1 Mutter Heckleuchte
- 2 Verkleidung unten
- 3 Verkleidung oben

Abb. 66 Heckleuchte Fahrerseite

1. Die hinteren Flügeltüren öffnen.
2. Beide Verkleidungen (Abb. 66, Pos. 2 und 3) entfernen.
3. Mit einem Steckeinsatz (SW 17), einem Gelenk und einer Werkzeug-Knarre die beiden Muttern (Abb. 66, Pos. 1) lösen und entnehmen.
4. Weiter mit Kapitel „12.4.5 Glühlampenwechsel am Heckleuchenträger“ auf Seite 98.



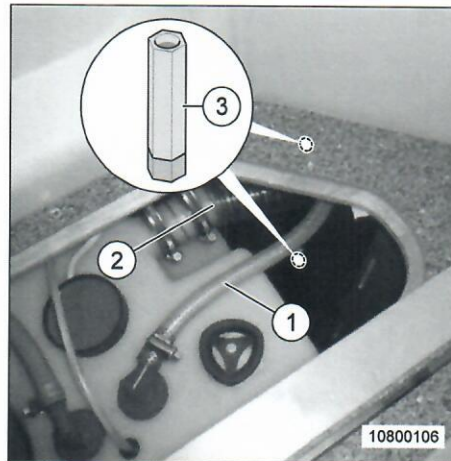
→ Bei Rückbau, die Muttern (Abb. 66, Pos. 1) handfest anziehen.

Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

12.4.3 Heckleuchte lösen auf der Beifahrerseite (Grundriss 600)



- Die Öffnungen zu den Muttern (Abb. 67, Pos. 3) befinden sich in der Fahrzeugsäule beim Frischwassertank (Abb. 67).
- Die obere Mutter befindet sich in der Öffnung direkt unter der Bettplatte.
 - Die untere Mutter befindet sich in der Öffnung darunter.



- 1 Entlüftungsschlauch
- 2 Einfüllschlauch
- 3 Mutter Heckleuchte

Abb. 67 Heckleuchte Beifahrerseite
Malibu 600

1. Die hinteren Flügeltüren öffnen.
2. Die Matratzen oder Polster entfernen.
3. Die Abdeckung über dem Frischwassertank entfernen.
4. Den Einfüllschlauch (Abb. 67, Pos. 1) und den Entlüftungsschlauch (Abb. 67, Pos. 2) am Frischwassertank lösen und zur Seite legen.
5. Mit einem Steckesatz (SW 17), einer kurzen Verlängerung und einer Werkzeug-Knarre die beiden Muttern (Abb. 67, Pos. 1) lösen und entnehmen.
6. Weiter mit Kapitel „12.4.5 Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger“ auf Seite 98.



- Bei Rückbau, die Muttern (Abb. 67, Pos. 1) handfest anziehen.

Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

12.4.4 Heckleuchte lösen auf der Beifahrerseite (Grundriss 640)



- Die Öffnungen zu den Muttern (Abb. 68, Pos. 1) befinden sich in der Fahrzeugsäule rechts im Ablagefach unter der Bettplatte (Abb. 68).
- Die obere Mutter befindet sich in der Öffnung direkt unter der Bettplatte.
 - Die untere Mutter befindet sich in der Öffnung darunter.

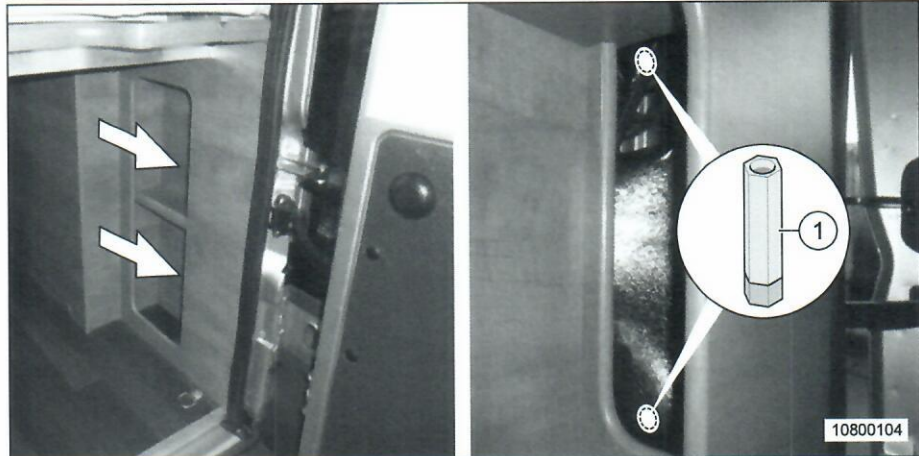


Abb. 68 Heckleuchte Beifahrerseite Malibu 640

1. Die hinteren Flügeltüren öffnen.
2. Mit einem Steckeinsatz (SW 17), einer kurzen Verlängerung und einer Werkzeug-Knarre die beiden Muttern (Abb. 68, Pos. 1) lösen und entnehmen.
3. Weiter mit Kapitel „12.4.5 Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger“ auf Seite 98.



- Bei Rückbau die Muttern (Abb. 68, Pos. 1) handfest anziehen.

Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

12.4.5 Glühlampenwechsel am Heckleuchtenträger



- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung der Firma FIAT.

12.5 Ersatzteile



- Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- Von Malibu empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben.
Der Malibu Handelspartner führt diese Produkte. Der Malibu-Handelspartner ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von Malibu nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartengenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von Malibu freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die Malibu-Handelspartner und Servicestellen zur Verfügung.

Bei Ersatzteilbestellungen die Fahrgestellnummer und den Fahrzeug-Typ dem Malibu Handelspartner angeben. Der in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Malibu-Kastenwagen ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Malibu-Kastenwagens beachten. Der Malibu-Handelspartner berät gerne.

12.6 **Typenschild und Chassis-Identifikationsnummer**

Das Typenschild

Das Typenschild mit der Fahrgestellnummer ist im Eingangsbereich angebracht. Typenschild nicht entfernen.

- Identifiziert das Fahrzeug
- Hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- Dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



→ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die Fahrgestellnummer mit angeben.

Die Chassis-Identifikationsnummer

Die Chassis-Identifikationsnummer ist je nach Chassis-Hersteller an unterschiedlichen Stellen angebracht.

Fiat:

In der Fahrerhaus-Trittstufe auf der Beifahrerseite in Fahrtrichtung; abgedeckt mit einer Kunststoffkappe.

12.7 **Warn- und Hinweisaufkleber**

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



→ Ersatzaufkleber können beim Malibu-Handelspartner angefordert werden.

12.8 **Garantiezuständigkeiten, Servicekontakte**

Die im Malibu-Kastenwagen eingebauten Geräte unterliegen den Garantiebedingungen und Zuständigkeiten der Gerätehersteller.

Die Servicekontakte sind in den jeweiligen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt oder im Internet zu erfahren.

Chassis-Hersteller:

Fiat Camper Service

Beim Fiat Camper Service erhalten Sie im Fall einer Panne mit Ihrem Malibu-Kastenwagen auf Fiat Basis schnelle Hilfe. Der Fiat Camper Service ist rund um die Uhr erreichbar. Die Notfallnummer gilt europaweit.

Telefonnummer: 0 08 00-34 28 11 11

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Fiat Camper Service.

Gerätehersteller:

Dometic	(Kocher, Klimaanlage, Wechselrichter, Dachlüfter)	Webseite: www.dometic.de Tel.: +49 (0)25 72 879-192
Truma	(Heizung, Klimaanlage)	Webseite: www.truma.com Tel.: +49 (0)89 46 17-2020
Thetford	(Kühlschrank, Toilette)	Webseite: www.thetford-europe.com Tel.: +31 (0)76 50 422 00

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Thema Räder und Reifen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die allgemeinen Prüfungen
- den Reifenluftdruck

13 Räder und Reifen

13.1 Allgemeines

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: (1510) Woche 15, Herstellungsjahr 2010.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgenreößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der Malibu-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.



→ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.

13.2 Reifenluftdruck



- Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.
- Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- Der auf den Reifen angegebene Maximaldruck darf nicht überschritten werden.
- Für die genauen Reifenluftdruck-Werte die Unterlagen des Reifenherstellers verwenden.

Die folgenden Werte beziehen sich auf die maximalen Angaben des Fahrzeugherstellers und gelten für die Bereifung mit:

Reifengröße	Vorne	Hinten
225/70 R15 C.P.	5 bar	5.5 bar
215/70 R15 M+S	4.3 bar	4.75 bar
225/75 R16 C.P.	5.5 bar	5.5 bar
225/75 R16 M+S	5.2 bar	5.2 bar



Abb. 69 Aufkleber Position



- Der Reifendruck ist auf einem Aufkleber (Abb. 69) am Fahrzeug ablesbar.
- Der Aufkleber befindet sich an der B-Säule.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Malibu-Kastenwagen.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- die Heizung
- den Boiler
- den Kühlschrank
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden.

Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14 Störungen

14.1 Bremsanlage





→ Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.

14.2 Elektrische Anlage




→ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	<ul style="list-style-type: none"> • LED defekt • Sicherung am Elektroblock defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte lösen • LED ersetzen. • Auf Volt- und Watt Angabe achten • Sicherung am Elektroblock wechseln
Elektrische Einstiegsstufe lässt sich nicht aus-/einfahren Warnsignal Einstiegsstufe funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung am Elektroblock defekt • Sicherung D+ defekt • Lichtmaschinen-Leistung zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung am Elektroblock wechseln • Sicherung D+ wechseln • Mehr Standgas geben
Kein 230 V-Netzstrom trotz Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat 230 V oder FI-Schalter hat ausgelöst 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat 230 V oder FI-Schalter einschalten • Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen
Starter- oder Versorgungsbatterie wird bei 230 V-Betrieb nicht geladen	<ul style="list-style-type: none"> • Flachsicherung (50 A) an der Starter- oder Versorgungsbatterie defekt. (FIAT) • Lademodul im Elektroblock defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Flachsicherung (50 A) an der Starter- oder Wohnraumbatterie wechseln • Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	<ul style="list-style-type: none"> • Flachsicherung (50 A) an der Starter- oder Versorgungsbatterie defekt • Sicherung D+ defekt • Trennrelais defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Flachsicherung (50 A) an der Starter- oder Wohnraumbatterie wechseln • Sicherung D+ wechseln • Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen
12 V-Stromversorgung funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschalter 12 V für Wohnraumbatterie ausgeschaltet • Wohnraumbatterie entladen • Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie defekt • Trennrelais im Elektroblock defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschalter 12 V einschalten • Wohnraumbatterie nachladen • Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie wechseln Bei Fiat Ducato siehe Bordbuch des Fahrzeugherstellers • Kundendienst aufsuchen
12 V-Stromversorgung funktioniert nicht bei 230 V-Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat 230 V oder FI-Schalter hat ausgelöst • Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie defekt • Lademodul defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroinstallation vom Kundendienst prüfen lassen • Flachsicherung (50 A) an der Wohnraumbatterie wechseln • Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Starterbatterie wird bei Betrieb entladen	<ul style="list-style-type: none"> • Trennrelais im Elektroblock defekt • Massefehler 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraumbatterie entladen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraumbatterie sofort laden <p> → Bei längerer Tiefentladung ist die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.</p> <p> → Bei längerer Standzeit des Malibu-Kastenwagens zuvor Wohnraumbatterie voll aufladen.</p>
Control-Panel ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung im Elektroblock defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung im Elektroblock wechseln

14.3 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Gasanlage undicht 	<p> Explosionsgefahr! Sofort Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Nicht rauchen! → Keine offenen Flammen entzünden. → Keine Elektroswitcher (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen <ul style="list-style-type: none"> • Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	<ul style="list-style-type: none"> • Schnellverschlussventil geschlossen • Hauptabsperrventil an der Gasflasche geschlossen • Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas) • Einbaugerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnellverschlussventil öffnen • Hauptabsperrventil an der Gasflasche öffnen • Höhere Außentemperatur abwarten, oder Butangas durch Propangas ersetzen • Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen

14.4 Kochstelle

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	<ul style="list-style-type: none"> • Zu kurze Anheizzeit • Zündsicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sek. Reglergriff gedrückt halten. • Zündsicherungsfühler richtig stellen (nicht biegen!). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein. • ggf. Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Zündsicherungsfühler steht nicht richtig 	<ul style="list-style-type: none"> • Zündsicherungsfühler richtig stellen (nicht biegen!). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein. • ggf. Kundendienst/Fachwerkstatt aufsuchen

14.5 Heizung/Boiler, Kühlschrank



→ Bei einem Defekt am Kühlschrank oder an der Heizung/am Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank oder die Heizung/den Boiler reparieren.

14.5.1 Heizung/Boiler

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung startet nicht, Fehlermeldung am CP-Plus Display ersichtlich	<ul style="list-style-type: none"> • Gasmangel • Luft im Gasleitungssystem • Defekt eines Sicherungsgliedes • Betriebsspannung zu gering (kleiner als 11 V) • Lose Elektroanschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptabsperrentil und Gasabsperrentil öffnen • Volle Gasflasche anschließen • Heizung über Hauptschalter ausschalten. Nach ca. 30 Sekunden Heizung einschalten. • Sicherung ersetzen • Wohnraumbatterie laden oder neue Batterie einbauen • Anschlüsse befestigen
Ausfall der Heizung	<ul style="list-style-type: none"> • Heizung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Truma- Kundendienst kontaktieren (siehe Kapitel 12.8) • Informationen entnehmen Sie den beigefügten Unterlagen des Heizungsherstellers.



→ Weitere Informationen zum Thema Störungen entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Heizungsherstellers.

14.5.2 Külschrank

Störung	Ursache	Abhilfe
Külschrank schaltet bei 230 V-Betrieb nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat 230 V oder FI-Schalter hat ausgelöst • keine 230 V Versorgung vorhanden • zu geringe Betriebsspannung 230 V 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsautomat 230 V oder FI-Schalter einschalten • 230 V-Versorgung anschließen • 230 V-Spannungsversorgung von Fachmann prüfen lassen
Külschrank schaltet bei 12 V-Betrieb nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> • Külschranksicherung defekt • Sicherung D+ defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Külschranksicherung wechseln • Sicherung D+ wechseln • Den Kundendienst aufsuchen. Informationen entnehmen Sie den beigefügten Unterlagen des Külschrankherstellers.
Külschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> • Gasmangel 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob Haupt- und Schnellverschlussventile geöffnet sind • Volle Gasflasche anschließen
Bei AES: Külschrank schaltet im Gasbetrieb nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptabsperrventil oder Schnellverschlussventil geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptabsperrventil und Schnellverschlussventil öffnen



→ Weitere Informationen zum Thema Störungen entnehmen Sie der diesem Fahrzeug beigefügten Anleitung des Geräteherstellers.

14.6 Wasserversorgung

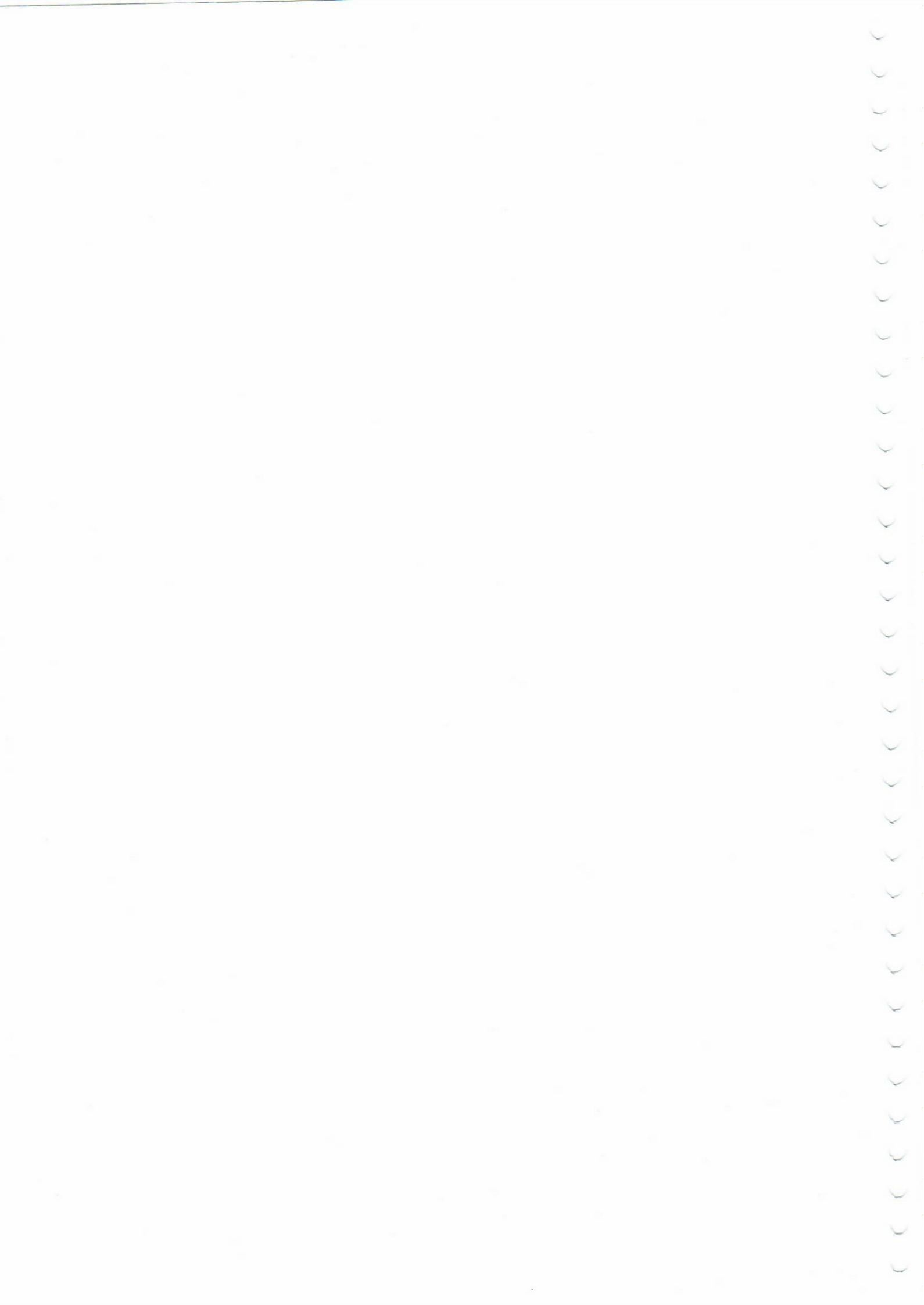
Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wassertank leer • Sicherung für Pumpe defekt • Pumpe defekt • Schlauch geknickt • Elektroblock defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser auffüllen • Sicherung am Elektroblock wechseln • Pumpe austauschen (lassen) • Schlauch gerade legen bzw. austauschen • Kundendienst aufsuchen
Kein Spülwasser in Toilette	<ul style="list-style-type: none"> • Wassertank leer • Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser auffüllen • Sicherung wechseln • Batteriespannung über Control-Panel kontrollieren
Zeigerinstrument für Ab- und Wasser zeigt falschen Wert an	<ul style="list-style-type: none"> • Mess-Sonde im Abwasser- / oder Wassertank verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab- /Wassertank reinigen • Mess-Sonde reinigen
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	<ul style="list-style-type: none"> • Ventil oder Ablassrohr verstopft 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserablauf mit Wasser-schlauch entgegen spülen.
Wasserhahn undicht	<ul style="list-style-type: none"> • Frostschaden 	<ul style="list-style-type: none"> • Kartusche im Wasserhahn erneuern. (Bestellung über den Malibu-Handelspartner möglich)

14.7 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Klappen- /Türscharniere schwergängig	<ul style="list-style-type: none"> • Klappen- /Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Klappen- /Türscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/Toilettenraum schwergängig/knarren	<ul style="list-style-type: none"> • Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Scharniere/Gelenke mit lösungsmittel-/säurefreiem Öl schmieren
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	<ul style="list-style-type: none"> • Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischem Öl schmieren
Aufbautür klemmt	<ul style="list-style-type: none"> • Schlossfalle verstellt oder lose 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlossfalle einstellen bzw. befestigen. Schloss erst entriegeln, dann Tür öffnen

tef ■
dokumentation

Angelestraße 56 – D - 88214 Ravensburg
info@tef.de – www.tef.de





Malibu GmbH & Co. KG
www.malibu-carthago.com

Nach Redaktionsschluss dieser Druckschrift, im Dezember 2016, können sich Änderungen am Produkt ergeben haben.
Farbabweichungen können drucktechnisch bedingt sein.

© Malibu GmbH & Co. KG, 88326 Aulendorf, Tel. +49 7525 9200-0, www.malibu-carthago.com
Gedruckt in Deutschland.